

Qualitätsbericht 2020

nach der Vorlage von H+

Freigabe am:
Durch:

Urs P. Mosimann, Direktor Medizin

Version 1



Impressum

Dieser Qualitätsbericht wurde nach der Vorlage von H+ Die Spitäler der Schweiz erstellt. Die Vorlage des Qualitätsberichts dient der einheitlichen Berichterstattung für die Kategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation für das Berichtsjahr 2020.

Der Qualitätsbericht ermöglicht einen systematischen Überblick über die Qualitätsarbeiten eines Spitals oder einer Klinik in der Schweiz. Dieser Überblick zeigt den Aufbau des internen Qualitätsmanagements sowie die übergeordneten Qualitätsziele auf und beinhaltet Angaben zu Befragungen, Messbeteiligungen, Registerteilnahmen und Zertifikaten. Ferner werden Qualitätsindikatoren und Massnahmen, Programme sowie Projekte zur Qualitätssicherung abgefragt.

Um die Vergleichbarkeit von Qualitätsberichten zu erhöhen wurden das Inhaltsverzeichnis und die Kapitelnummerierung vereinheitlicht. Im Inhaltsverzeichnis sind alle Kapitel der Vorlage ersichtlich, unabhängig davon, ob diese das Spital betreffen oder nicht. Falls das Kapitel für das Spital nicht relevant ist, ist der Text in grauer Schrift gehalten und mit einer kurzen Begründung ergänzt. Diese Kapitel sind im weiteren Verlauf des Qualitätsberichts nicht mehr dargestellt.

Um die Ergebnisse der Qualitätsmessung richtig zu interpretieren und vergleichen zu können, dürfen die Angaben zum Angebot der einzelnen Kliniken nicht ausser Acht gelassen werden. Zudem muss den Unterschieden und Veränderungen in der Patientenstruktur und bei den Risikofaktoren Rechnung getragen werden. Ferner werden jeweils die aktuellsten, verfügbaren Ergebnisse pro Messung publiziert. Folglich sind die Ergebnisse in diesem Bericht nicht immer vom gleichen Jahr.

Zielpublikum

Der Qualitätsbericht richtet sich an Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen (Spitalmanagement und Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen, der Gesundheitskommissionen und der Gesundheitspolitik sowie der Versicherer) und die interessierte Öffentlichkeit.

Kontaktperson Qualitätsbericht 2020

Frau
Judith Winkens
Leiterin Qualität & klinische Sicherheit
031/ 632 07 19
judith.winkens-nothers@insel.ch

Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz

Die Spitäler und Kliniken der Schweiz tragen mit gezielten Massnahmen zur Qualitätsentwicklung bei und bieten mit den Qualitätsberichten allen Interessierten einen Einblick in ihre Aktivitäten.

H+ ermöglicht seinen Mitgliedern mit der H+ Qualitätsberichtsvorlage seit mehr als zehn Jahren eine einheitliche und transparente Berichterstattung über die Qualitätsaktivitäten in den Schweizer Spitälern und Kliniken. Seit der Umstellung auf die elektronische Vorlage ist es zusätzlich möglich, Qualitätsdaten direkt in den spitaleigenen Profilen auf der Plattform spitalinfo.ch zu aktualisieren.

2020 war ein bewegtes Jahr: Covid-19 hielt die Welt in Atem. Dies hatte einen grossen Einfluss auf die Schweizer Spitäler und Kliniken. Besonders der schweizweite Lockdown im Frühling mit dem Behandlungsverbot für die Spitäler und die Einschränkungen der elektiven Behandlungen während der zweiten Welle, aber auch die personelle Belastung während der Pandemie, hat die Spitäler gezwungen ihren Fokus neu auszurichten und ihre Ressourcen anders einzusetzen. Die Ausrichtung der Spitalbetriebe auf den zu erwartenden Notstand beeinflusste auch die Qualitätsmessungen. Um die Institutionen zu entlasten, wurde unter anderem entschieden, die nationale Patientenbefragung in den Fachbereichen Psychiatrie und Rehabilitation wie auch die Prävalenzmessung Sturz und Dekubitus nicht durchzuführen. Es wurden zudem keine IQM Peer Reviews 2020 organisiert und durchgeführt. Ausserdem wurde die Wundinfektionsmessung von Swissnoso zeitweise unterbrochen.

Im Qualitätsumfeld der Spitäler tat sich trotzdem viel: Etwa die KVG-Revision «Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit», welche am 1. April 2021 in Kraft tritt. Hierzu erstellten die Vertragspartner H+ und die Verbände der Krankenversicherer, santésuisse und curafutura, ein Konzept zur Umsetzung der neuen Vorgaben. Anfang 2020 trat zudem das neue Krebsregistrierungsgesetz in Kraft, mit dem Ziel, erstmals ein flächendeckendes, bundesrechtlich koordiniertes Register zu erhalten.

Im Qualitätsbericht ersichtlich sind neben spitaleigenen Messungen auch die verpflichtenden, national einheitlichen Qualitätsmessungen des ANQ inklusive spital-/klinikspezifischen Ergebnissen. Punktuelle Vergleiche sind bei national einheitlichen Messungen dann möglich, wenn deren Ergebnisse pro Klinik und Spital bzw. Standort entsprechend adjustiert werden. Die detaillierten Erläuterungen zu den nationalen Messungen finden Sie auf www.anq.ch.

H+ bedankt sich bei allen teilnehmenden Spitälern und Kliniken für ihr grosses Engagement und dass sie mit ihren Aktivitäten die hohe Versorgungsqualität sicherstellen. Die vorliegende Berichterstattung zeigt die Qualitätsaktivitäten umfassend auf und trägt so dazu bei, dass ihnen die verdiente Aufmerksamkeit und Wertschätzung zukommt.

Freundliche Grüsse



Anne-Geneviève Bütikofer
Direktorin H+

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz	3
1 Einleitung	6
2 Organisation des Qualitätsmanagements	7
2.1 Organigramm	7
2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement	7
3 Qualitätsstrategie	8
3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2020	9
3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2020	10
3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren	10
4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten	11
4.1 Teilnahme an nationalen Messungen	11
4.2 Durchführung von kantonal vorgegebenen Messungen	12
4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen	13
4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte	14
4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen	14
4.4.2 IQM Peer Review Verfahren	15
4.5 Registerübersicht	16
4.6 Zertifizierungsübersicht	20
QUALITÄTSMESSUNGEN	22
Befragungen	23
5 Patientenzufriedenheit	23
5.1 Nationale Patientenbefragung in der Akutsomatik	23
5.2 Nationale Patientenbefragung in der Rehabilitation	26
5.3 Eigene Befragung	28
5.3.1 Kontinuierliche Patientenbefragung stationäre Bereiche	28
5.4 Beschwerdemanagement	30
6 Angehörigenzufriedenheit	31
6.1 Nationale Elternbefragung im Kinderbereich in der Akutsomatik	31
6.2 Eigene Befragung	33
6.2.1 Kontinuierliche Elternbefragung stationäre Bereiche	33
7 Mitarbeiterzufriedenheit	35
7.1 Eigene Befragung	35
7.1.1 Mitarbeiterbefragung	35
8 Zuweiserzufriedenheit	36
Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine Befragung durchgeführt.	
Behandlungsqualität	36
9 Wiedereintritte	36
9.1 Nationale Auswertung der potentiell vermeidbaren Rehospitalisationen	36
10 Operationen	38
Die nationale Messung wurde durch den ANQ eingestellt.	
11 Infektionen	38
11.1 Nationale Erhebung der postoperativen Wundinfekte	38
12 Stürze	40
12.1 Nationale Prävalenzmessung Sturz	40
13 Wundliegen	42
13.1 Nationale Prävalenzmessung Dekubitus	42
14 Freiheitsbeschränkende Massnahmen	42
Die Nationale Prävalenzmessung der Freiheitsbeschränkenden Massnahmen konnte im Jahre 2020, infolge der Covid-19-Pandemie, nicht durchgeführt werden.	
15 Psychische Symptombelastung	42

	Eine Messung zu diesem Thema ist für unseren Betrieb nicht relevant.	
16	Zielerreichung und Gesundheitszustand	45
16.1	Nationale bereichsspezifische Messungen in der Rehabilitation	45
17	Weitere Qualitätsmessungen	
	Die weiteren Messungen und Befragungen sind in den Kapiteln mit den entsprechenden Themenbereichen zu finden.	
18	Projekte im Detail	47
18.1	Aktuelle Qualitätsprojekte	47
18.1.1	PREM - Patient Reported Experience Measurement.....	47
18.2	Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2020	48
18.2.1	Nabelschnurblut-Stammzellen: Weltweit einzigartige Hybrideinlagerung	48
18.2.2	Der weltweit schnellste Ganzkörper-PET/CT-Scanner am Inselspital	48
18.2.3	Zentrum für Seltene Krankheiten anerkannt	49
18.2.4	Das Spital Tiefenau wechselt auf nachhaltige Energieversorgung	49
18.3	Aktuelle Zertifizierungsprojekte	50
18.3.1	Erstzertifizierung ISO 27001:2017	50
19	Schlusswort und Ausblick	51
	Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot.....	52
	Akutsomatik	52
	Rehabilitation	56
	Herausgeber	59

1 Einleitung

Die Insel Gruppe ist das **grösste und führende medizinische Versorgungssystem** der Schweiz mit ihren sechs Standorten im Kanton Bern

- dem [Inselspital, Universitätsspital Bern](#)
- dem Stadtspital [Tiefenau](#)
- den Landspitälern [Belp](#), [Riggisberg](#), [Münsingen](#) und [Aarberg](#)

vereint die Insel Gruppe **Grundversorgung mit universitärer Spitzenmedizin** und [Lehre mit Forschung](#).

Die **Insel Gruppe** steht für **höchste Behandlungsqualität**. Kern ihres Leistungsangebotes ist ein integriertes Versorgungsmodell, in welchem Patientinnen und Patienten am jeweils besten Standort die für sie optimale Behandlung erhalten. Der Standort Inselspital gewährt jederzeit Zugang zu den neusten Entwicklungen und Methoden in der hochspezialisierten Medizin in allen Fachgebieten der Medizin. Mit über 10 000 Mitarbeitenden ist die Insel Gruppe **einer der grössten Arbeitgeber** in der Region Bern. Darüber hinaus ist der Spitalverbund die wichtigste Weiterbildungsinstitution für junge Ärztinnen und Ärzte und ein Topausbildungsbetrieb für eine Vielzahl von Berufen (detaillierte Informationen zum Leistungsangebot finden Sie im Anhang 1.)

Das Berichtsjahr 2020 stand ganz im Zeichen der Covid-19-Pandemie. Die Insel Gruppe hat eine permanente COVID -Task Force eingesetzt, welche u.a. die Intensivbettenkapazität ausgebaut und eine Priorisierung bei anstehenden Operationen vorgenommen hat.

Im Zusammenhang mit der pandemischen Situation wurden einige nationale Qualitätsmessungen sistiert oder abgesagt. Die Insel Gruppe hat die Messung der postoperativen Wundinfektionen (Swissnoso) und die interne Patientenzufriedenheitsmessung fortgeführt.

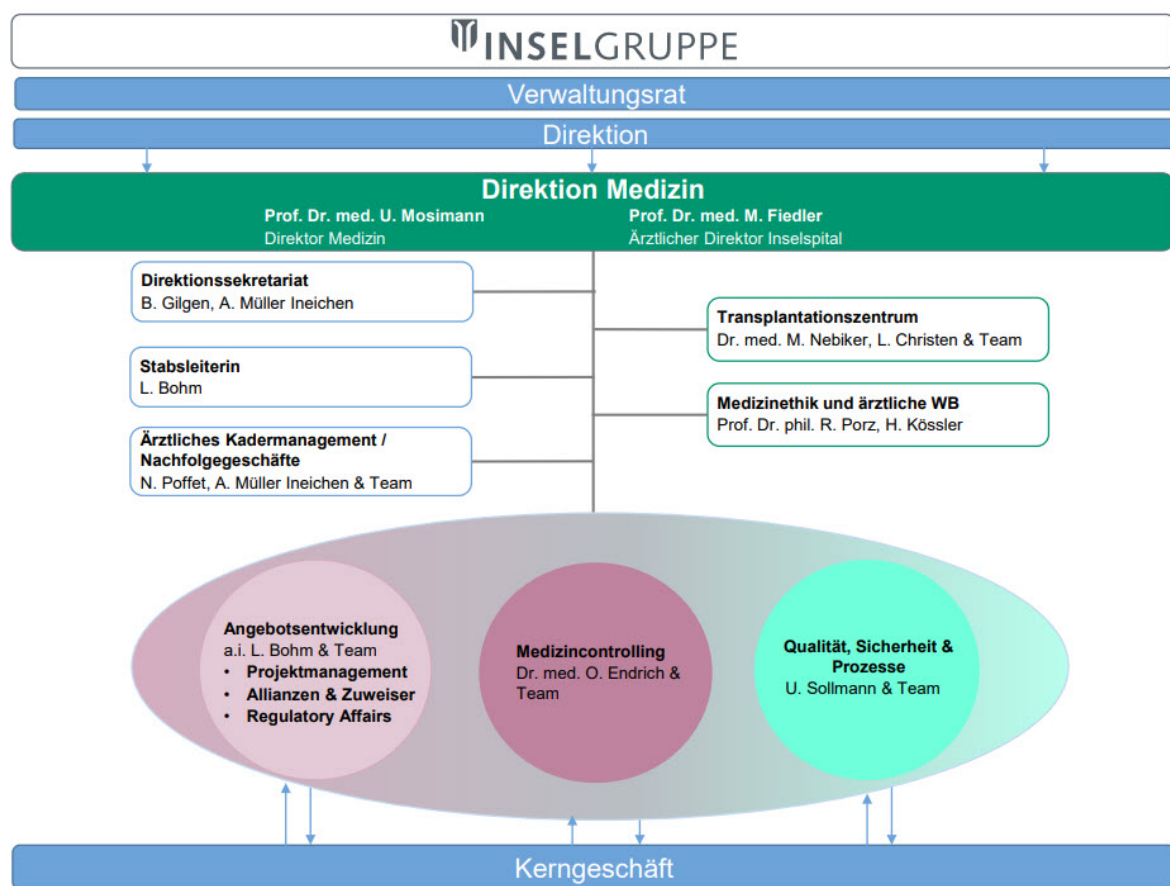
Die Kommission für Qualität und Patientensicherheit wurde neu besetzt und Qualitätsbeauftragte in den Medizinbereichen bestimmt. Während die Kommission für Qualität und Patientensicherheit inhaltlich an der Weiterentwicklung von qualitäts- und patientensicherheitsrelevanten Themen arbeitete, hat sich die (erweiterte) Direktion der Insel Gruppe regelmässig über Qualitätsergebnisse und Massnahmen informieren lassen und zukunftsweisende Beschlüsse gefasst. So wurde bspw. das gruppenweite Konzept zur Qualität und Patientensicherheit von der Direktion der Insel Gruppe gutgeheissen und die Ablösung der Patientenzufriedenheitsmessung zum «PREM» (Patient Reported Experience Measurement) beschlossen.

Die Qualität der medizinischen Behandlung soll nicht nur extern publiziert, sondern auch intern kommuniziert werden. So wurde das bestehende Management Cockpit mit aussagekräftigen Qualitätskennzahlen in einem neuen Register realisiert und alle Medizinbereichsleitenden darüber persönlich informiert.

Detaillierte Informationen zum Leistungsangebot finden Sie im [Anhang 1](#).

2 Organisation des Qualitätsmanagements

2.1 Organigramm



Das Prozessmanagement wurde 2019 in die Direktion Medizin überführt und in dem Bereich Qualitäts-, klinisches Sicherheits- und Prozessmanagement (QSPM) zusammengeführt. In 2020 erfolgte die Etablierung des neuen Bereiches und die Neubesetzung der Kommission für Qualität und Patientensicherheit.

Die Spitäler und Kliniken an den Standorten haben jeweils eine Qualitätsbeauftragte Person, die vor Ort tätig ist und im engen Austausch mit dem Bereich QSPM steht. Die QMBs und der Bereich QSPM bilden ein Netzwerk zum Qualitäts- und Patientensicherheitsmanagement.

Das Qualitätsmanagement ist als Linienfunktion direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Für das Qualitätsmanagement stehen insgesamt **455** Stellenprozente zur Verfügung.

2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement

Frau Ulrike Sollmann
 Bereichsleiterin Qualitäts-, klinisches
 Sicherheits- u. Prozessmanagement
 031/ 632 9755
ulrike.sollmann@insel.ch

3 Qualitätsstrategie

Die Insel Gruppe hat im Rahmen ihrer Neuausrichtung eine neue Vision und Strategie entwickelt mit dem Ziel, eine der weltweit führenden Spitalgruppen für universitäre und integrierte Medizin zu werden. Die Qualität und Patientensicherheit ist ein integraler Bestandteil der Vision, Mission und der strategischen Ziele.

Unsere Vision

Wir werden eine der weltweit führenden Spitalgruppen für universitäre und integrierte Medizin, indem wir den Menschen mittels wegweisender Qualität, Forschung, Innovation und Bildung eine umfassende Gesundheitsversorgung bieten.

Unsere Mission

Wir sorgen seit 1354 für Gesundheit und Lebensqualität, indem wir

- den Menschen in allen Lebensphasen, rund um die Uhr, am richtigen Ort, qualitativ hochwertige Medizin anbieten
- innovative Forschung betreiben und die Erkenntnisse zum Wohle der Patienten/ Patientinnen in die Praxis überführen
- Aus-, Weiter- und Fortbildung in unseren vielfältigen Berufsfeldern anbieten
- in unserem täglichen Handeln nach Einfachheit und Nachhaltigkeit streben
- unsere Netzwerke pflegen und mit unseren Kooperationspartnern gemeinsamen Mehrwert schaffen
- interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit sicherstellen
- als bevorzugte Arbeitgeberin kompetente und engagierte Mitarbeitende gewinnen.

Unsere Werte

Menschlichkeit

Wir stellen Respekt und Wertschätzung des Individuums ins Zentrum unseres Tuns.

Qualität

Wir handeln nach höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards.

Zusammenarbeit

Wir begegnen einander respektvoll, pflegen eine interprofessionelle Zusammenarbeit, fördern Interdisziplinarität und gehen wertschätzend miteinander um.

Kompetenz

Wir vertrauen auf unsere Fähigkeiten und teilen unser Wissen zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten.

Innovation

Wir suchen neue Wege und fördern Forschung und Innovation.

Integrität

Wir setzen uns für unsere Werte ein, dabei leiten uns Aufrichtigkeit, Transparenz und Zuverlässigkeit.

Unsere Qualitätspolitik

Die *Vision und Mission* der Insel Gruppe spiegelt die Handlungsorientierung der Mitarbeitenden wider;

Werte wie *Menschlichkeit, Kompetenz, Qualität, Innovation, Zusammenarbeit und Integrität* werden vom Management vorgelebt;

Die gruppenweiten strategischen Ziele wie *Patientenorientierung, Qualitätsführerschaft, Erfolgsfaktor Mitarbeitende, Digitale Medizin, Innovation in Diagnostik und Therapie* sowie *Alter und Gesundheit* stehen im Fokus des Handelns aller Mitarbeitenden;

Das Management der Insel Gruppe fördert eine offene Patientensicherheitskultur und verpflichtet sich zur Patientensicherheit und Einhaltung der Gesetzeskonformitäten;

Mitarbeitende der Insel Gruppe werden in ihren persönlichen und beruflichen Weiterentwicklungen unterstützt;

Die Qualität auf höchstem Niveau der Insel Gruppe wird unterstützt durch Exzellenz in Forschung und Lehre;

Das Qualitätsmanagement wird kontinuierlich weiterentwickelt und erzielt die gewünschten Ergebnisse.

Unsere Ziele

Patientenorientierung

Wir optimieren unsere Dienstleistung unter kontinuierlicher Berücksichtigung der Bedürfnisse unserer Patientinnen und Patienten sowie ihrer Angehörigen.

Qualitätsführerschaft

Durch Förderung einer Qualitäts- und Sicherheitskultur erzielt die Insel Gruppe schweizweit höchste Ergebnisqualität.

Erfolgsfaktor Mitarbeitende

Unsere Mitarbeitenden und deren Fachexpertise sind der wichtigste Erfolgsfaktor der Insel Gruppe.

Digitale Medizin

Die Insel Gruppe entwickelt sich bis 2022 zur Vorreiterin der digitalen Medizin.

Innovation Diagnostik und Therapie

Die Insel Gruppe positioniert sich gegenüber ihren Wettbewerbern durch standortübergreifende Innovationen in Diagnostik und Therapie.

Alter und Gesundheit

Die Insel Gruppe stellt eine altersgerechte Infrastruktur zur Verfügung und fokussiert auf die medizinische Behandlung und die Ansprüche älterer Menschen sowie Multimorbidität, chronische Erkrankungen und Demenz.

3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2020

Das Jahr 2020 war ein historisch bedeutsames. Die Covid-19-Pandemie tangierte alle Ebenen des gesellschaftlichen Lebens und zog sich wie ein roter Faden durch das Leben der Menschen. Die Mitarbeitenden der Insel Gruppe haben Grosses vollbracht.

Qualitätsschwerpunkte waren in diesem Jahr unter anderem:

1. Erstellung Konzept Qualität und Patientensicherheit
2. Erstellung Konzept Materiovigilanz, Weisung und Schulungskonzept

3. Neubesetzung der Kommission für Qualität und Patientensicherheit und Gründung des Netzwerkes der Qualitätsmanagementbeauftragten

3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2020

- Stärkung der Qualität und Patientensicherheit durch Integration des Prozessmanagements
- Erstellung einer Insel Gruppen Konzeption Qualität und Patientensicherheit sowie Prozessmanagement
- Priorisierung der Themen zur Umsetzung der Konzeption
- Neubesetzung der Kommission für klinische Qualität & Patientensicherheit
- Bestimmung von Qualitätsmanagementbeauftragten in allen Medizinbereichen
- Nationaler Austausch der Qualitätsverantwortlichen der Universitätsspitäler der Schweiz
- Einbettung von Qualitätskennzahlen im Management Cockpit
- Erstellung und Umsetzung Massnahmenplan Materiovigilanz zur Verbesserung der Materiovigilanz
- Erweiterung und Standardisierung aller Meldeportale (u.a. Vigilancen)
- Interne und externe Berichterstattung zu Qualität & Patientensicherheitsthemen

3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren

- Überarbeitung der Qualitätspolitik der Insel Gruppe
- Aufbau einheitliches Qualitätsmanagementsystem der Insel Gruppe
- Weiterentwicklung der Vigilancen (Schulungen; User-Freundlichkeit der Portale)
- KISS Vorprojekt: Harmonisierung von Datenobjekten, Standards und Prozesse
- Etablierung der Patient Reported Experience Measurements (PREMs)
- Weiterentwicklung des Managementcockpits Qualität und Patientensicherheit

4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten

4.1 Teilnahme an nationalen Messungen

Im Nationalen Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) sind der Spitalverband H+, die Kantone, die Gesundheitsdirektorenkonferenz GDK, der Verband der Krankenkassen santésuisse, curafutura und die eidgenössischen Sozialversicherer vertreten. Zweck des ANQ ist die Koordination der einheitlichen Umsetzung von Ergebnisqualitäts-Messungen in Spitälern und Kliniken, mit dem Ziel, die Qualität zu dokumentieren, weiterzuentwickeln und zu verbessern. Die Methoden der Durchführung und der Auswertung sind für alle Betriebe jeweils dieselben.

Weitere Informationen finden Sie pro Qualitätsmessung jeweils in den Unterkapiteln „Nationale Befragungen“ bzw. „Nationale Messungen“ und auf der Webseite des ANQ www.anq.ch.

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr wie folgt am nationalen Messplan teilgenommen:						
	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG	Spital Aarberg, Insel Gruppe AG	Spital Tiefenau, Insel Gruppe AG	Spital und Altersheim Belp, Insel Gruppe AG	Spital Münsingen, Insel Gruppe AG	Spital Riggisberg, Insel Gruppe AG
<i>Akutsomatik</i>						
▪ Nationale Patientenbefragung in der Akutsomatik	✓	✓	✓		✓	✓
▪ Nationale Elternbefragung im Kinderbereich in der Akutsomatik	✓					
▪ Nationale Auswertung der potentiell vermeidbaren Rehospitalisationen SQLape	✓	✓	✓		✓	✓
▪ Nationale Erhebung der postoperativen Wundinfektionen Swissnoso	✓	✓	✓		✓	✓
▪ Nationale Prävalenzmessung Sturz	✓	✓	✓		✓	✓

▪ Nationale Prävalenzmessung Dekubitus	√	√	√		√	√
<i>Rehabilitation</i>						
▪ Nationale Patientenbefragung in der Rehabilitation	√			√		√
▪ Bereichsspezifische Messungen für						
– Neurologische Rehabilitation	√					√
– Geriatrische Rehabilitation				√		

4.2 Durchführung von kantonal vorgegebenen Messungen

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr folgende kantonalen Vorgaben umgesetzt und folgende kantonal vorgegebenen Messungen durchgeführt: ▪ ANQ-Messplan	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG	Spital Aarberg, Insel Gruppe AG	Spital Tiefenau, Insel Gruppe AG	Spital und Altersheim Belp, Insel Gruppe AG	Spital Münsingen, Insel Gruppe AG	Spital Riggisberg, Insel Gruppe AG
	√	√	√	√	√	√

4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen

Neben den national und kantonal vorgegebenen Qualitätsmessungen hat unser Betrieb zusätzliche Qualitätsmessungen durchgeführt.

Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Befragungen durchgeführt:							Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG	Spital Aarberg, Insel Gruppe AG	Spital Tiefenau, Insel Gruppe AG	Spital und Altersheim Belp, Insel Gruppe AG	Spital Münsingen, Insel Gruppe AG	Spital Riggisberg, Insel Gruppe AG
<i>Patientenzufriedenheit</i>												
▪ Kontinuierliche Patientenbefragung stationäre Bereiche							√	√	√	√	√	√
<i>Angehörigenzufriedenheit</i>												
▪ Kontinuierliche Elternbefragung stationäre Bereiche							√					
<i>Mitarbeiterzufriedenheit</i>												
▪ Mitarbeiterbefragung							√	√	√	√	√	√

4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte

4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen

CIRS ist ein Fehlermeldesystem, in welchem Mitarbeitende kritische Ereignisse oder Fehler, die im Arbeitsalltag beinahe zu Schäden geführt hätten, erfassen können. Auf diese Weise hilft CIRS, Risiken in der Organisation und in Arbeitsabläufen zu identifizieren und die Sicherheitskultur zu verbessern. CIRS steht für Critical Incident Reporting System. Aufgrund der Entdeckungen können sicherheitsrelevante Verbesserungsmassnahmen eingeleitet werden.

Unser Betrieb hat im Jahr 2004 ein CIRS eingeführt.

Das Vorgehen für die Einleitung und Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen ist definiert.

Entsprechende Strukturen, Gremien und Verantwortlichkeiten sind eingerichtet, in denen CIRS-Meldungen bearbeitet werden.

Bemerkungen

Im Jahr 2020 sind 2110 CIRS Meldungen innerhalb der Insel Gruppe eingegangen. Meldungen kommen aus allen Medizinbereichen. Jede eingehende Meldung wird bearbeitet. Es wurden Spezialmeldekreise gebildet, um Anforderungen z.B. aus JACIE Zertifizierungen zu erfüllen.

4.4.2 IQM Peer Review Verfahren

Unser Betrieb ist seit 2011 Mitglied der Initiative Qualitätsmedizin (IQM) und nutzt das IQM-Verfahren für das aktive Qualitätsmanagement, das durch die Optimierung der Behandlungsprozesse und -ergebnisse zu besserer Behandlungsqualität und mehr Patientensicherheit führt.

IQM ist eine trägerübergreifende Initiative, offen für alle Spitäler und Kliniken aus Deutschland und der Schweiz. Ziel ist die medizinische Behandlungsqualität im Krankenhaus für alle Patienten zu verbessern. Der gemeinsame Handlungskonsens der Mitglieder besteht aus folgenden drei Grundsätzen:

- Qualitätsmessung mit Indikatoren auf Basis von Routinedaten
- Transparenz der Ergebnisse durch deren Veröffentlichung
- Qualitätsverbesserung durch Peer Review Verfahren

Die Ergebnisse unseres Betriebes sind unter der Webadresse <https://www.initiative-qualitaetsmedizin.de/mitglieder/report/krankenhaeuser/inselspital-universitaetsspital-bern> abrufbar. Diese wurde basierend auf Routinedaten berechnet und stammen aus der Gruppenauswertung der IQM Mitgliedskliniken in Deutschland und der Schweiz.

Unser Betrieb hat im Jahr 2019 das letzte Peer Review Verfahren durchgeführt.

2020 organisierte IQM aufgrund der Covid-19-Pandemie keine klinikübergreifenden Peer Reviews.

Bemerkungen

Ergebnisse aus IQM wurden in der erweiterten Direktion (wozu auch die Medizinbereichsleitenden zählen) und Kommission für Qualität und Patientensicherheit kommuniziert.

4.5 Registerübersicht

Register und Monitorings können einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung und längerfristigen Qualitätssicherung leisten. Anonymisierte Daten zu Diagnosen und Prozeduren (z.B. Operationen) von mehreren Betrieben werden über mehrere Jahre auf nationaler Ebene gesammelt und ausgewertet, um längerfristig und überregional Trends erkennen zu können.

Die aufgeführten Register sind der FMH offiziell gemeldet: www.fmh.ch/themen/qualitaet-saqm/register.cfm

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr an folgenden Registern teilgenommen:				
Bezeichnung	Fachrichtungen	Betreiberorganisation	Seit/Ab	Standorte
A-QUA CH Monitoring der AnästhesieQUALität in der Schweiz	Anästhesie	SGAR Schweizerische Gesellschaft für Anästhesiologie und Reanimation sgar-ssar.ch/a-qua/	k.A.	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG, Spital Tiefenau, Insel Gruppe AG, Spital Riggisberg, Insel Gruppe AG
AMIS Plus Acute Myocardial Infarction in Switzerland	Allgemeine Innere Medizin, Kardiologie, Intensivmedizin	AMIS Plus Data Center www.amis-plus.ch	k.A.	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG
AQC Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der Chirurgie	Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Kinderchirurgie, Neurochirurgie, Orthopädische Chirurgie, Plastische Chirurgie, Urologie, Herz- und thorak. Gefässchir., Gastroenterologie, Intensivmedizin, Handchirurgie, Traumatologie, Senologie, Bariatric, Wundbehandlung	Adjumed Services AG www.aqc.ch	k.A.	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG, Spital Tiefenau, Insel Gruppe AG
ASF Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Frauenkliniken	Gynäkologie und Geburtshilfe	SGGG: Schweizerische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe www.sevisa.ch	k.A.	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG
Berner Schwangerschaftsregister Berner Schwangerschaftsregister	Gynäkologie und Geburtshilfe	Inselspital Bern, Universitätsklinik für Frauenheilkunde daniel.surbek@insel.ch	2008	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG
CHPACE WEB Datenbank der implantierten Schrittmacher und Defibrillatoren sowie der Ablationen	Kardiologie	Schweizerische Stiftung für Rhythmologie www.pacemaker-stiftung.ch www.rhythmologie-stiftung.ch	2014	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG, Spital Tiefenau, Insel Gruppe AG
CICH-Datenbank	ORL	ORL-Klinik Zürich	1992	Inselspital,

Schweizerisches Cochlear Implant Register		www.orl-hno.ch		Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG
CPR-Register Reanimationsregister – Erfassung von Biomarkern zur Vorhersage des Outcomes nach Herz-/Kreislaufstillstand	Intensivmedizin	Klinik für Intensivmedizin, Inselspital Bern matthias.haenggi@insel.ch	k. A.	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG
GUCH-Register Nationales Register zur Erfassung von Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern	Herz- und thorak. Gefässchirurgie, Kardiologie	Universitätsspital Basel, Kardiologie www.herzfehler-register.ch	k. A.	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG
Infreporting Meldesystem meldepflichtiger übertragbarer Krankheiten	Infektiologie, Epidemiologie	Bundesamt für Gesundheit Sektion Meldesysteme www.bag.admin.ch/infreporting	2015	Alle
MDSi Minimaler Datensatz der Schweiz. Gesellschaft für Intensivmedizin SGI	Intensivmedizin	SGI Schweizer Gesellschaft für Intensivmedizin www.sgi-ssmi.ch/	2008	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG, Spital Tiefenau, Insel Gruppe AG
MS Medizinische Statistik der Krankenhäuser	Alle Fachbereiche	Bundesamt für Statistik www.bfs.admin.ch	k. A.	Alle
SCQM SCQM Foundation Swiss Clinical Quality Management in rheumatic diseases	Rheumatologie	SCQM Foundation www.scqm.ch/	k. A.	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG
SGHC Register der Schweizerischen Gesellschaft für Herz- und thorakale Gefässchirurgie	Herz- und thorak. Gefässchirurgie	SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR HERZ- UND THORAKALE GEFÄSSCHIRURGIE www.sghc-sscc.ch/	2015	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG
SIBDCS SWISS IBD Cohort study	Gastroenterologie	UniversitätsSpital Zürich, Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie ibdcohort.ch/	k. A.	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG
SIRIS Schweizerisches Implantatregister	Orthopädische Chirurgie	Stiftung für Qualitätssicherung in der Implantationsmedizin www.siris-implant.ch/	k.A.	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG, Spital Aarberg, Insel Gruppe AG, Spital Tiefenau, Insel Gruppe AG, Spital

				Münsingen, Insel Gruppe AG, Spital Riggisberg, Insel Gruppe AG
SMOB Swiss Morbid Obesity Register	Chirurgie, Viszeralchirurgie, Bariatric	SMOB Register www.smob.ch/	k. A.	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG, Spital Tiefenau, Insel Gruppe AG
SNPSR Swiss Neuropaediatric Stroke Registry	Neurologie, Phys. Med. und Rehabilitation, Pädiatrie, Hämatologie, Radiologie, Intensivmedizin	Neuropaediatric, Universitätskinderklinik, Inselspital Bern	2000	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG
SRRQAP Swiss Renal Registry and Quality Assessment Program	Nephrologie	Klinik und Poliklinik für Nephrologie und Hypertonie, Inselspital Bern www.srrqap.ch	k. A.	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG
SRSK Schweizer Register für Seltene Krankheiten	Alle Fachbereiche	Institut für Sozial- und Präventivmedizin (ISPM) www.ispm.unibe.ch/research/research_registries_and_databases/index_eng.html	k. A.	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG
SSCS Swiss SLE Cohort Study	Allgemeine Innere Medizin, Dermatologie und Venerologie, Allergologie / Immunologie, Nephrologie, Rheumatologie	Universitätsspitäler und ausseruniversitäre Einrichtungen der Schweiz www.slec.ch/ www.swisslupuscohort.ch/index.html	k. A.	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG
STR Schweizer Traumaregister / Swiss Trauma Registry	Anästhesiologie, Chirurgie, Neurochirurgie, Orthopädische Chirurgie, Intensivmedizin, Versicherungsmedizin	Adjumed Services AG www.adjumed.ch/	k.A.	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG
SVGO Frakturregister - Osteoporosefrakturregister	Chirurgie, Orthopädische Chirurgie, Phys. Med. u. Rehabilitation, Endokrinologie/Diabetologie, Rheumatologie, Traumatologie	Schweizerische Vereinigung gegen die Osteoporose www.svgo.ch	k. A.	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG
Swissnoso SSI Die nationale Surveillance der postoperativen Wundinfektionen	Anästhesiologie, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Orthopädische Chirurgie, Prävention und Gesundheitsw., Herz- und thorak. Gefässchir., Infektiologie, Kardiologie, Intensivmedizin	Verein Swissnoso www.swissnoso.ch	k.A.	Alle
Swiss PH Registry Swiss Pulmonary Hypertension Registry	Allgemeine Innere Medizin, Kardiologie, Pneumologie, Angiologie, Rheumatologie	alabus AG www.sgph.ch/ www.sgph.ch/de/swiss-ph-	k. A.	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG

		registry.html		
Swissregard.ch Swissregard - Nationales Register zu plötzlichen Todesfällen von Athleten	Anästhesiologie, Allgemeine Innere Medizin, Rechtsmedizin, Pathologie, Herz- und Thorax-, Gefässchirurgie, Kardiologie, Intensivmedizin	Universitätsklinik für Kardiologie, Inselspital, Universitätsspital Bern www.swissregard.ch/	2012	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG
Swiss TAVI Registry Nationales Register zur Erfassung von Erwachsenen die eine Transkatheter-Aortenklappenimplantation erhielten	Herz- und thorak. Gefässchirurgie, Kardiologie	Universitätsspital Bern, Inselspital, Abteilung für Kardiologie www.swisstavi.ch/ swisstaviregistry.ctu.unibe.ch/	k. A.	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG
SWISSVASC SWISSVASC Registry	Gefässchirurgie	Arbeitsgruppe Swissvasc Registry www.swissvasc.ch/	2004	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG
TARN Trauma Audit Research Network	Anästhesiologie, Chirurgie, Kinderchirurgie, Neurochirurgie, Plastische Chirurgie, Mund-, Kiefer- u. Gesichtschir., Intensivmedizin	Univ. Notfallzentrum Inselspital Bern www.insel.ch www.tarn.ac.uk	k. A.	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG

Seit dem 1. Januar 2020 sind Spitäler und Kliniken sowie andere private oder öffentliche Institutionen des Gesundheitswesens gemäss dem neuen Bundesgesetz zur Krebsregistrierung verpflichtet, diagnostizierte Krebserkrankungen an das zuständige Krebsregister zu melden.

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr an folgenden, obligatorischen Krebsregistern teilgenommen::			
Bezeichnung	Fachrichtungen	Betreiberorganisation	Standorte
KR BE Krebsregister Bern	Alle	www.krebsregister.unibe.ch/	Alle
SKKR Schweizer Kinderkrebsregister	Alle	www.kinderkrebsregister.ch	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG

4.6 Zertifizierungsübersicht

Unser Betrieb ist wie folgt zertifiziert:					
Angewendete Norm	Bereich, der mit dem Standard / der Norm arbeitet	Jahr der ersten Zertifizierung / Assessment	Jahr der letzten Rezertifizierung / Assessment	Standorte	Kommentare
ISO 9001	Kopf-Hals-Tumorzentrum Neuroonkologisches Zentrum Universitäres Brustkrebszentrum Universitäres Gynäkologisches Krebszentrum Universitäres Hauttumorzentrum Universitäres Lungenkrebszentrum Harnblasenkrebszentrum Nierenkrebszentrum	2014	2019	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG	
ISO 9001	Universitäres Prostatazentrum Universitäres Zentrum für Kinder und Jugendonkologie	2014	2019	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG	
ISO 9001	Medizintechnik	2004	2018	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG	
ISO 9001	Medizincontrolling Gebäudetechnik und Unterhalt	2009	2020	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG	
ISO 17025	Zentrum für Labormedizin Stammzelllabor Hämatologische Molekulare Diagnostik Transfusionsmedizin Dermatopathologie	2000	2020	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG, Spital Tiefenau, Insel Gruppe AG	
ISO 13485	Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung	2006	2019	Inselspital, Universitätsspital	

	(ZSVA)			Bern, Insel Gruppe AG	
DKG (Deutsche Krebsgesellschaft)	Onkologisches Zentrum Universitäres Zentrum für Kinder und Jugendonkologie Kopf-Hals-Tumorzentrum Neuroonkologisches Zentrum Universitäres Brustkrebszentrum Universitäres Gynäkologisches Krebszentrum Universitäres Hauttumorzentrum	2014	2019	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG	
DKG (Deutsche Krebsgesellschaft)	Universitäres Lungenkrebszentrum Harnblasenkrebszentrum Nierenkrebszentrum Universitäres Prostatazentrum Hämato-Onkologisches Zentrum	2014	2019	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG	
DKG (Deutsche Krebsgesellschaft)	Darmzentrum	2014	2019	Spital Tiefenau, Insel Gruppe AG	
JACIE (Joint Accreditation Committee ISCT-Europe & EBMT)	Universitätsklinik für Hämatologie	2013	2018	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG	Stammzelltransplantation
EFQM C2E	Patientenmanagement	2017	2020	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG	Sozial- & Austrittsberatung
Schweizerische Gesellschaft für Intensivmedizin	Abteilung für pädiatrisch - neonatologosche Intensivbehandlung Universitätsklinik für Intensivmedizin	1976	2019	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG	

QUALITÄTSMESSUNGEN

Befragungen

5 Patientenzufriedenheit

Umfassende Patientenbefragungen stellen ein wichtiges Element des Qualitätsmanagements dar, da sie Rückmeldungen zur Zufriedenheit der Patienten und Anregungen für Verbesserungspotentiale geben.

5.1 Nationale Patientenbefragung in der Akutsomatik

Die patientenseitige Beurteilung der Leistungsqualität eines Spitals ist ein wichtiger und anerkannter Qualitätsindikator (Patientenzufriedenheit). Den Kurzfragebogen für die nationale Patientenbefragung hat der ANQ in Zusammenarbeit mit einer Expertengruppe erarbeitet und weiterentwickelt. Er besteht aus einer asymmetrischen 5er Antwortskala. Im Jahr 2016 kam der überarbeitete Kurzfragebogen zum ersten Mal zum Einsatz.

Der Kurzfragebogen besteht aus sechs Kernfragen und kann gut an differenzierte Patientenbefragungen angebunden werden. Neben den sechs Fragen zum Spitalaufenthalt werden Alter, Geschlecht, Versicherungsklasse und subjektive Gesundheitseinschätzung erhoben.

Messergebnisse

Fragen	Vorjahreswerte			Zufriedenheitswert, adjustierter Mittelwert 2019 (CI* = 95%)
	2016	2017	2018	
Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG				
Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung (durch die Ärztinnen/Ärzte und Pflegefachpersonen)?	4.19	4.21	4.16	4.18 (4.13 - 4.22)
Hatten Sie die Möglichkeit Fragen zu stellen?	4.53	4.56	4.51	4.53 (4.48 - 4.57)
Erhielten Sie verständliche Antworten auf Ihre Fragen?	4.50	4.52	4.49	4.51 (4.47 - 4.55)
Wurde Ihnen der Zweck der Medikamente, die Sie zu Hause einnehmen sollten, verständlich erklärt?	4.42	4.43	4.40	4.43 (4.38 - 4.49)
Wie war die Organisation Ihres Spitalaustritts?	3.89	3.99	3.85	3.93 (3.87 - 3.98)
Wie empfanden Sie die Dauer Ihres Spitalaufenthalts?	87.70 %	85.50 %	86.90 %	88.30 %
Anzahl angeschriebene Patienten 2019				2795
Anzahl eingetroffener Fragebogen	1120	Rücklauf in Prozent		40 %
Spital Aarberg, Insel Gruppe AG				
Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung (durch die Ärztinnen/Ärzte und Pflegefachpersonen)?	3.95	3.96	4.12	4.05 (3.90 - 4.19)
Hatten Sie die Möglichkeit Fragen zu stellen?	4.41	4.61	4.57	4.50 (4.35 - 4.64)
Erhielten Sie verständliche Antworten auf Ihre Fragen?	4.39	4.70	4.62	4.44 (4.31 - 4.58)
Wurde Ihnen der Zweck der Medikamente, die Sie zu Hause einnehmen sollten, verständlich erklärt?	4.41	4.43	4.55	4.37 (4.20 - 4.55)
Wie war die Organisation Ihres Spitalaustritts?	3.77	3.83	3.97	3.86 (3.69 - 4.03)

Wie empfanden Sie die Dauer Ihres Spitalaufenthalts?	90.10 %	87.90 %	92.40 %	91.70 %
Anzahl angeschriebene Patienten 2019				264
Anzahl eingetretener Fragebogen	110	Rücklauf in Prozent		42 %
Spital Tiefenau, Insel Gruppe AG				
Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung (durch die Ärztinnen/Ärzte und Pflegefachpersonen)?	3.93	4.14	4.05	4.00 (3.86 - 4.14)
Hatten Sie die Möglichkeit Fragen zu stellen?	4.33	4.61	4.53	4.47 (4.33 - 4.61)
Erhielten Sie verständliche Antworten auf Ihre Fragen?	4.39	4.51	4.43	4.48 (4.36 - 4.61)
Wurde Ihnen der Zweck der Medikamente, die Sie zu Hause einnehmen sollten, verständlich erklärt?	4.35	4.30	4.40	4.34 (4.17 - 4.52)
Wie war die Organisation Ihres Spitalaustritts?	3.83	3.89	3.87	3.82 (3.65 - 3.98)
Wie empfanden Sie die Dauer Ihres Spitalaufenthalts?	83.60 %	86.10 %	91.30 %	83.10 %
Anzahl angeschriebene Patienten 2019				399
Anzahl eingetretener Fragebogen	126	Rücklauf in Prozent		32 %
Spital Münsingen, Insel Gruppe AG				
Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung (durch die Ärztinnen/Ärzte und Pflegefachpersonen)?	4.16	4.27	4.13	4.05 (3.90 - 4.20)
Hatten Sie die Möglichkeit Fragen zu stellen?	4.52	4.60	4.58	4.44 (4.29 - 4.60)
Erhielten Sie verständliche Antworten auf Ihre Fragen?	4.57	4.58	4.64	4.52 (4.38 - 4.67)
Wurde Ihnen der Zweck der Medikamente, die Sie zu Hause einnehmen sollten, verständlich erklärt?	4.49	4.57	4.58	4.56 (4.37 - 4.75)
Wie war die Organisation Ihres Spitalaustritts?	3.86	4.02	3.99	3.97 (3.79 - 4.15)
Wie empfanden Sie die Dauer Ihres Spitalaufenthalts?	93.20 %	91.70 %	92.50 %	84.10 %
Anzahl angeschriebene Patienten 2019				207
Anzahl eingetretener Fragebogen	94	Rücklauf in Prozent		45 %
Spital Riggisberg, Insel Gruppe AG				
Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung (durch die Ärztinnen/Ärzte und Pflegefachpersonen)?	-	-	4.13	4.34 (4.11 - 4.58)
Hatten Sie die Möglichkeit Fragen zu stellen?	-	-	4.74	4.70 (4.46 - 4.94)
Erhielten Sie verständliche Antworten auf Ihre Fragen?	-	-	4.53	4.71 (4.49 - 4.93)
Wurde Ihnen der Zweck der Medikamente, die Sie zu Hause einnehmen sollten, verständlich erklärt?	-	-	4.66	4.65 (4.36 - 4.95)
Wie war die Organisation Ihres Spitalaustritts?	-	-	4.16	4.12 (3.83 - 4.41)
Wie empfanden Sie die Dauer Ihres	- %	89.70 %	100.00	92.30 %

Spitalaufenthalts?			%	
Anzahl angeschriebene Patienten 2019				104
Anzahl eingetroffener Fragebogen	39	Rücklauf in Prozent	38 %	

Wertung der Ergebnisse: 1= negativste Antwort; 5 = positivste Antwort. Frage 6: Das in dieser Spalte angegebene Resultat entspricht dem Anteil der Personen die mit «genau richtig» geantwortet haben.

* CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Angaben zur Messung		
Nationales Auswertungsinstitut		ESOPE, Unisanté, Lausanne
Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	Die Befragung wurde an alle stationär behandelten Patienten (≥ 16 Jahre) versendet, die im September 2019 das Spital verlassen haben.
	Ausschlusskriterien	- Im Spital verstorbene Patienten. - Patienten ohne festen Wohnsitz in der Schweiz. - Mehrfachhospitalisierte Patienten wurden nur einmal befragt.

5.2 Nationale Patientenbefragung in der Rehabilitation

Die patientenseitige Beurteilung der Leistungsqualität einer Klinik ist ein wichtiger und anerkannter Qualitätsindikator (Patientenzufriedenheit). Der Kurzfragebogen für die nationale Patientenbefragung hat der ANQ in Zusammenarbeit mit einer Expertengruppe entwickelt.

Der bestehende Fragebogen wurde weiterentwickelt und kam im Jahr 2018 zum ersten Mal zum Einsatz. Er besteht neu aus sechs Kernfragen und kann gut an differenzierte Patientenbefragungen angebunden werden. Zwei Fragen sind praktisch identisch mit den Fragen in der Akutsomatik, die anderen vier Fragen wurden auf die Bedürfnisse einer Rehabilitation angepasst. Neben den sechs Fragen zum Spitalaufenthalt werden Alter, Geschlecht, Versicherungsstatus und subjektive Gesundheitseinschätzung abgefragt.

Wichtiger Hinweis **: Die Nationale Patientenbefragung in der Rehabilitation konnte im Jahre 2020, infolge der Covid-19-Pandemie, nicht durchgeführt werden. Weshalb im Qualitätsbericht 2020 keine aktuellen Daten publiziert werden können. Entsprechend werden nur die Vorjahreswerte aufgeführt. Weitere Angaben zu den Vorjahreswerten, entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten aus den Jahren 2018 und 2019.

Messergebnisse

Fragen	Vorjahreswerte		Zufriedenheitswert, Mittelwert 2020 ** (CI* = 95%)
	2018	2019	
Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG			
Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung durch das Reha-Team (ärztliches und therapeutisches Personal, Pflegefachpersonen, Sozialdienst)?	3.99	3.71	–
Wurden Sie zu Beginn Ihres Reha-Aufenthalts verständlich über Ablauf und Ziele Ihrer Rehabilitation informiert?	4.04	3.89	–
Wurden Sie während Ihres Reha-Aufenthalts ausreichend in Entscheidungen einbezogen?	3.44	3.51	–
Erhielten Sie verständliche Antworten auf Ihre Fragen?	4.42	4.18	–
Entsprachen die Therapien Ihren Erwartungen (Umfang, Ablauf usw.)?	4.78	4.28	–
Wie war die Organisation aller für Sie und Ihre Angehörigen wichtigen Massnahmen für die Zeit nach dem Reha-Aufenthalt (Betreuung, Spitex, Therapien usw.)?	3.82	3.79	–
Anzahl angeschriebene Patienten 2020 **			–
Anzahl eingetretener Fragebogen	–	Rücklauf in Prozent	–
Spital und Altersheim Belp, Insel Gruppe AG			
Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung durch das Reha-Team (ärztliches und therapeutisches Personal, Pflegefachpersonen, Sozialdienst)?	4.17	4.14	–
Wurden Sie zu Beginn Ihres Reha-Aufenthalts verständlich über Ablauf und Ziele Ihrer Rehabilitation informiert?	4.53	4.42	–
Wurden Sie während Ihres Reha-Aufenthalts ausreichend in Entscheidungen einbezogen?	4.44	4.49	–
Erhielten Sie verständliche Antworten auf Ihre Fragen?	4.59	4.61	–
Entsprachen die Therapien Ihren Erwartungen (Umfang, Ablauf usw.)?	4.43	4.45	–
Wie war die Organisation aller für Sie und Ihre Angehörigen wichtigen Massnahmen für die Zeit nach dem Reha-Aufenthalt (Betreuung, Spitex, Therapien usw.)?	3.95	3.98	–
Anzahl angeschriebene Patienten 2020 **			–

Anzahl eingetroffener Fragebogen	–	Rücklauf in Prozent	–
Spital Riggisberg, Insel Gruppe AG			
Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung durch das Reha-Team (ärztliches und therapeutisches Personal, Pflegefachpersonen, Sozialdienst)?	4.26	4.26	–
Wurden Sie zu Beginn Ihres Reha-Aufenthalts verständlich über Ablauf und Ziele Ihrer Rehabilitation informiert?	4.44	4.36	–
Wurden Sie während Ihres Reha-Aufenthalts ausreichend in Entscheidungen einbezogen?	4.33	4.41	–
Erhielten Sie verständliche Antworten auf Ihre Fragen?	4.60	4.59	–
Entsprachen die Therapien Ihren Erwartungen (Umfang, Ablauf usw.)?	4.57	4.45	–
Wie war die Organisation aller für Sie und Ihre Angehörigen wichtigen Massnahmen für die Zeit nach dem Reha-Aufenthalt (Betreuung, Spitex, Therapien usw.)?	3.72	3.90	–
Anzahl angeschriebene Patienten 2020 **			–
Anzahl eingetroffener Fragebogen	–	Rücklauf in Prozent	–

Wertung der Ergebnisse: 1= negativste Antwort; 5 = positivste Antwort. Frage 6: Das in dieser Spalte angegebene Resultat entspricht dem Anteil der Personen die mit «genau richtig» geantwortet haben.

* CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/rehabilitation/messergebnisse-rehabilitation/.

Angaben zur Messung		
Nationales Auswertungsinstitut		ESOPÉ, Unisanté, Lausanne
Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	Die Befragung wurde an alle stationär behandelten Patienten (≥ 16 Jahre) versendet, die im April und Mai 2020 aus einer Rehabilitationsklinik oder Rehabilitationsabteilung eines Akutspitals ausgetreten sind.
	Ausschlusskriterien	▪ Patienten ohne festen Wohnsitz in der Schweiz. ▪ In der Klinik verstorbene Patienten. ▪ Mehrfachhospitalisierte Patienten wurden nur einmal befragt.

5.3 Eigene Befragung

5.3.1 Kontinuierliche Patientenbefragung stationäre Bereiche

Die kontinuierliche Patientenbefragung zielt auf die Erhebung von Rückmeldungen rund um den Spitalaufenthalt, um daraus Massnahmen zur Steigerung der Patientenzufriedenheit und zur Qualitätsverbesserung ableiten zu können.

Diese Patientenbefragung haben wir im Jahr 2020 an allen Standorten durchgeführt.

Alle erwachsenen Patientinnen und Patienten mit einem stationären Aufenthalt in der Akutsomatik in einem Standort der Insel Gruppe.

Einschlusskriterien

- stationärer Aufenthalt in der Insel Gruppe
- über 18 Jahre
- akutsomatische Behandlung

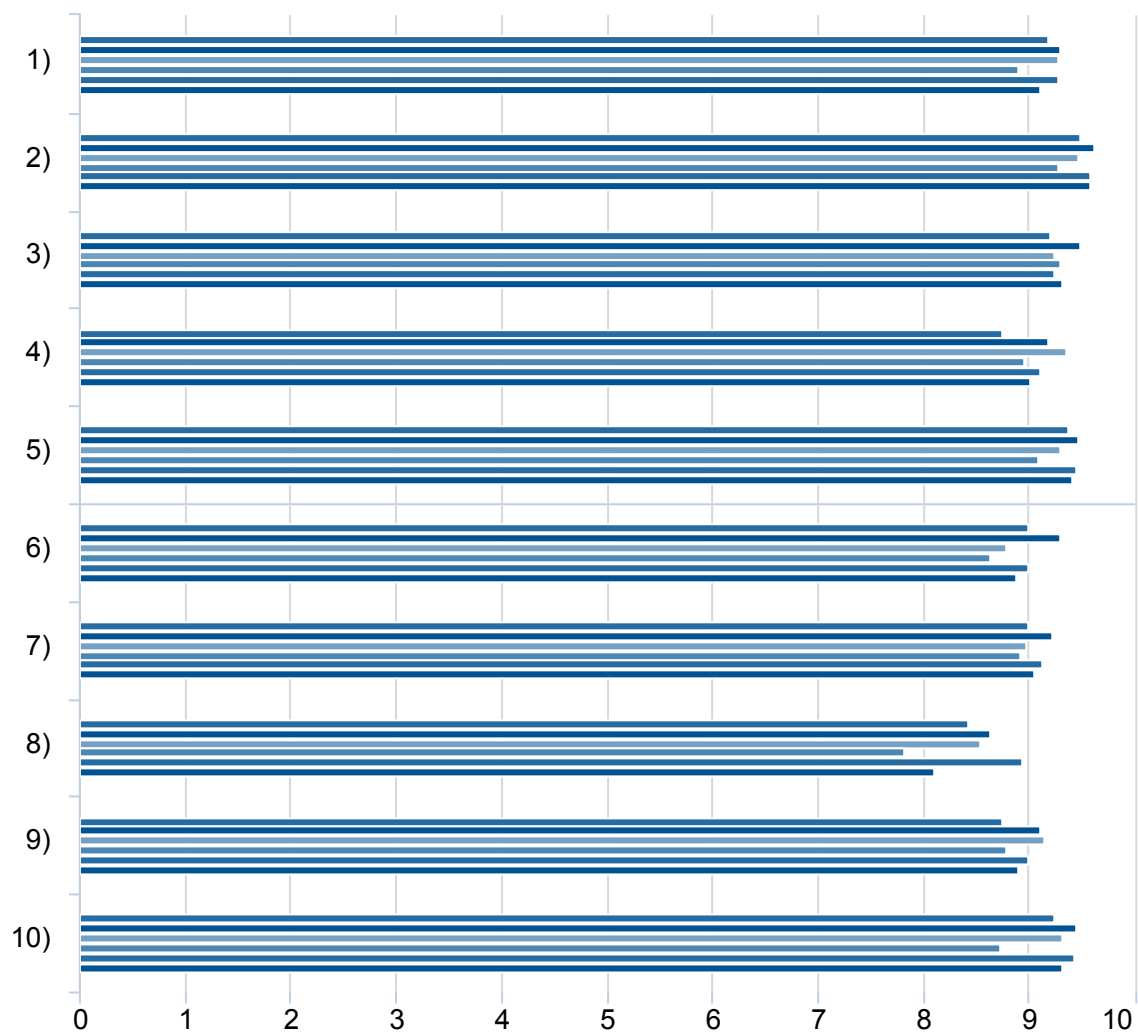
Ausschlusskriterien

- unter 18 Jahre
- Behandlung auf dem Notfall, den Überwachungsstationen oder der Bewachungsstation in der Insel Gruppe

Es wurde kein Erinnerungsschreiben versendet.

Fragen

- 1) Wie war Ihr Spitaleintritt organisiert?
- 2) Wurden Sie während Ihres Spitalaufenthaltes mit Respekt und Würde behandelt?
- 3) Wenn Sie Fragen an eine Ärztin oder an einen Arzt stellten, bekamen Sie verständliche Antworten?
- 4) Wie beurteilen Sie die Aufklärung über Diagnose und Therapiemöglichkeiten durch die Ärzteschaft?
- 5) Wenn Sie Fragen an das Pflegepersonal stellten, bekamen Sie verständliche Antworten?
- 6) Wie zufrieden waren Sie mit den unterstützenden Angeboten (z.B. Physiotherapie, Ernährungsberatung, Seelsorge, Psychoonkologie usw.)?
- 7) Wie beurteilen Sie insgesamt die Schmerzbehandlung?
- 8) Entsprach das Essen Ihren Bedürfnissen?
- 9) Fühlten Sie sich über die Zeit nach Ihrem Spitalaufenthalt informiert und auf sie vorbereitet?
- 10) Würden Sie das Spital Ihrer Familie oder Ihren Freunden weiterempfehlen?



0 = sehr unzufrieden; sehr schlecht; nie / 10 = sehr zufrieden; ausgezeichnet; immer

- Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG
- Spital Aarberg, Insel Gruppe AG
- Spital Tiefenau, Insel Gruppe AG
- Spital und Altersheim Belp, Insel Gruppe AG
- Spital Münsingen, Insel Gruppe AG
- Spital Riggisberg, Insel Gruppe AG

Messergebnisse in Zahlen					
	Mittelwerte pro Fragen				
	1)	2)	3)	4)	5)
Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG	9.11	9.59	9.31	9.02	9.42
Spital Aarberg, Insel Gruppe AG	9.28	9.59	9.25	9.11	9.45
Spital Tiefenau, Insel Gruppe AG	8.89	9.28	9.30	8.95	9.09
Spital und Altersheim Belp, Insel Gruppe AG	9.27	9.46	9.24	9.36	9.29
Spital Münsingen, Insel	9.29	9.62	9.48	9.18	9.47

	Mittelwerte pro Fragen				
	1)	2)	3)	4)	5)
Gruppe AG					
Spital Riggisberg, Insel Gruppe AG	9.18	9.48	9.20	8.75	9.38

Messergebnisse in Zahlen

	Mittelwerte pro Fragen					Anzahl valide Fragebogen	Rücklaufquote %
	6)	7)	8)	9)	10)		
Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG	8.88	9.05	8.11	8.90	9.32	8141	0.00 %
Spital Aarberg, Insel Gruppe AG	9.00	9.13	8.94	8.99	9.43	702	0.00 %
Spital Tiefenau, Insel Gruppe AG	8.64	8.91	7.81	8.78	8.73	544	0.00 %
Spital und Altersheim Belp, Insel Gruppe AG	8.79	8.98	8.53	9.14	9.32	147	0.00 %
Spital Münsingen, Insel Gruppe AG	9.29	9.22	8.63	9.10	9.45	864	0.00 %
Spital Riggisberg, Insel Gruppe AG	9.00	9.00	8.42	8.74	9.24	562	0.00 %

Angaben zur Messung

Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument

5.4 Beschwerdemanagement

Unser Betrieb hat ein Beschwerdemanagement / eine Ombudsstelle.

Insel Gruppe AG

Ombudsstelle

Annemieke Van Waes Prod'hom, Katrin

Leutwyler

Ombudsfrau/Patientenberatung

031 / 632 85 85

ombudsstelle@insel.ch

Montag bis Freitag von 8.30-12 Uhr und

13.30-16.30 Uhr

6 Angehörigenzufriedenheit

Die Messung der Angehörigenzufriedenheit liefert den Betrieben wertvolle Informationen, wie die Angehörigen der Patienten das Spital und die Betreuung empfunden haben. Die Messung der Angehörigenzufriedenheit ist sinnvoll bei Kindern und bei Patienten, deren Gesundheitszustand eine direkte Patientenzufriedenheitsmessung nicht zulässt.

6.1 Nationale Elternbefragung im Kinderbereich in der Akutsomatik

Auch im Kinderbereich ist die Beurteilung der Leistungsqualität ein wichtiger Qualitätsindikator. Bei Kindern und Jugendlichen werden die Eltern um diese Beurteilung gebeten. Dazu wurden die fünf Fragen des ANQ-Kurzfragebogen auf die Perspektive der Eltern angepasst.

Messergebnisse

Fragen	Vorjahreswerte			Zufriedenheitswert, Mittelwert 2019 (CI* = 95%)
	2016	2017	2018	
Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG				
Würden Sie dieses Spital in Ihrem Freundeskreis und in Ihrer Familie weiterempfehlen?	8.94	9.06	8.68	8.50 (8.11 - 8.90)
Wie beurteilen Sie die Qualität der Betreuung, die Ihr Kind erhalten hat?	8.89	8.82	8.69	8.52 (8.16 - 8.89)
Wenn Sie den Ärztinnen und Ärzten wichtige Fragen über Ihr Kind stellten, bekamen Sie Antworten, die Sie verstehen konnten?	8.81	8.66	8.75	8.26 (7.88 - 8.64)
Wenn Sie dem Pflegepersonal wichtige Fragen über Ihr Kind stellten, bekamen Sie Antworten, die Sie verstehen konnten?	9.01	8.93	9.05	8.90 (8.59 - 9.22)
Wurde Ihr Kind während des Spitalaufenthaltes mit Respekt und Würde behandelt?	9.45	9.34	9.38	9.34 (9.09 - 9.58)
Anzahl angeschriebene Eltern 2019				355
Anzahl eingetroffener Fragebogen	107	Rücklauf in Prozent		30.00 %

Wertung der Ergebnisse: 0 = schlechtester Wert; 10 = bester Wert

* CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die Spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	ESOPE, Unisanté, Lausanne

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	Die Befragung wurde an alle Eltern von allen stationär behandelten Patienten (unter 16 Jahre) versendet, die im September 2019 das Spital verlassen haben.
	Ausschlusskriterien	▪ Im Spital verstorbene Patienten. ▪ Patienten ohne festen Wohnsitz in der Schweiz. ▪ Mehrfachhospitalisierte Patienten wurden nur einmal befragt.

6.2 Eigene Befragung

6.2.1 Kontinuierliche Elternbefragung stationäre Bereiche

Die kontinuierliche Elternbefragung zielt auf die Erhebung von Rückmeldungen rund um den Spitalaufenthalt, um daraus Massnahmen zur Steigerung der Patientenzufriedenheit und Qualitätsverbesserung ableiten zu können.

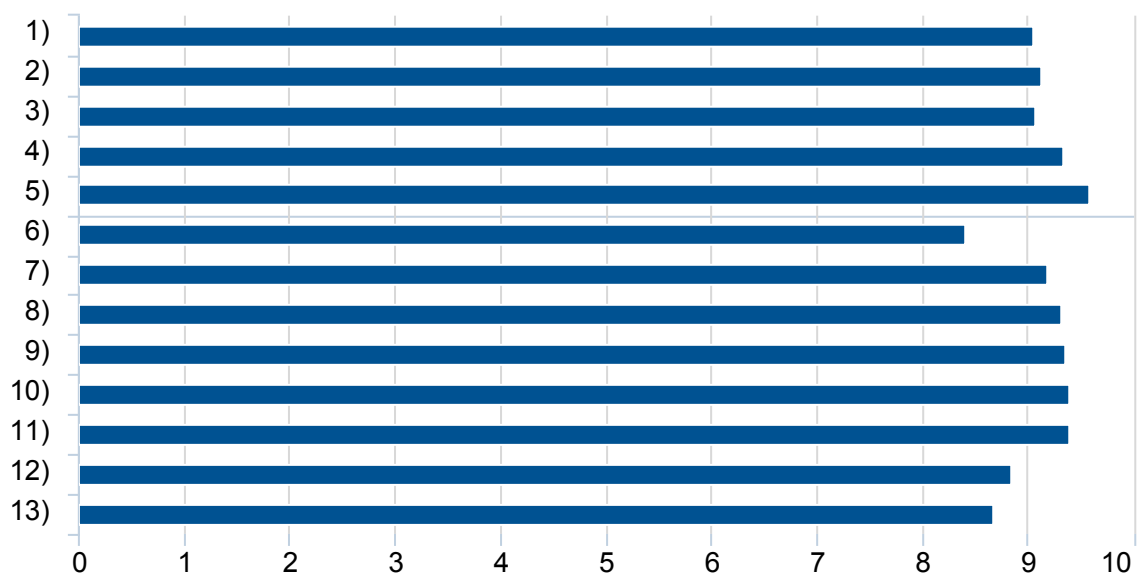
Diese Angehörigenbefragung haben wir im Jahr 2020 am Standort „Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG“ durchgeführt.

Es wurden alle stationären Patientinnen und Patienten unter 18 Jahren bzw. deren Eltern der Kinderkliniken des Inselspitals Bern befragt.

Es wurde kein Erinnerungsschreiben versendet.

Fragen

- 1) Würden Sie dieses Spital in Ihrem Freundeskreis und in Ihrer Familie weiterempfehlen?
- 2) Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung, die Ihr Kind erhalten hat?
- 3) Wenn Sie den Ärztinnen und Ärzten wichtige Fragen über Ihr Kind stellten, bekamen Sie Antworten, die Sie verstehen konnten?
- 4) Wenn Sie dem Pflegepersonal wichtige Fragen über Ihr Kind stellten, bekamen Sie Antworten, die Sie verstehen konnten?
- 5) Wurde Ihr Kind während des Spitalaufenthaltes mit Respekt und Würde behandelt?
- 6) Wussten Sie welche Spezialistin beziehungsweise welcher Spezialist für die Betreuung Ihres Kindes zuständig war?
- 7) Hatten Sie Vertrauen in die Ärztinnen und Ärzte, die Ihr Kind behandelt haben?
- 8) Wussten Sie welche Pflegefachperson für die Betreuung Ihres Kindes zuständig war?
- 9) Hatten Sie Vertrauen in die Pflegefachpersonen, die Ihr Kind behandelt haben?
- 10) Wie stark konnten Sie sich an der Versorgung Ihres Kindes beteiligen?
- 11) Hat Ihr Kind genügend Schmerzmedikamente erhalten?
- 12) Wie war der Spitaleintritt Ihres Kindes organisiert?
- 13) Wie fühlten Sie sich über die Zeit nach dem Spitalaustritt Ihres Kindes informiert und auf sie vorbereitet?



0 = sehr unzufrieden; sehr schlecht; nie / 10 = sehr zufrieden; ausgezeichnet; immer

■ Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG

Messergebnisse in Zahlen					
	Mittelwerte pro Fragen				
	1)	2)	3)	4)	5)
Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG	9.05	9.13	9.07	9.34	9.59

Messergebnisse in Zahlen					
	Mittelwerte pro Fragen				
	6)	7)	8)	9)	10)
Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG	8.40	9.19	9.31	9.36	9.39

Messergebnisse in Zahlen					
	Mittelwerte pro Fragen			Anzahl valide Fragebogen	Rücklaufquote %
	11)	12)	13)		
Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG	9.39	8.84	8.67	474	0.00 %

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	

7 Mitarbeiterzufriedenheit

Die Messung der Mitarbeiterzufriedenheit liefert den Betrieben wertvolle Informationen, wie die Mitarbeiter das Spital als Arbeitgeber und ihre Arbeitssituation empfunden haben.

7.1 Eigene Befragung

7.1.1 Mitarbeiterbefragung

Mitarbeitendenbefragungen gelten als strategisch wichtiges Instrument in der Personalarbeit. Durch Befragung der ganzen Belegschaft oder eines Teils davon erhält die Unternehmung ein Bild über die Arbeitssituation resp. über die Befindlichkeit ihrer Mitarbeitenden.

Im «Change Barometer 2020» wurden folgende Themengebiete abgefragt:

- Arbeitsplatz/-inhalt
- Kommunikation/Information
- Team
- Direkte/r Vorgesetzte/r
- Direktion Insel Gruppe
- Veränderungsbereitschaft/-fähigkeit
- Entwicklungsmöglichkeiten
- Attraktivität
- Covid-19 (Sonderthema)
- Arbeitszufriedenheit

Informationskultur während der Pandemie

In der Befragung 2020 wurden zusätzlich Fragen zur Situation rund um Covid-19 gestellt. Die Resultate sind als neutral bis positiv einzustufen. Die Mitarbeitenden geben an, die für ihre Arbeit notwendigen Informationen jederzeit rasch einholen zu können, was sehr geschätzt wird. Zudem finden sie, dass die Insel Gruppe die Krise bislang gut gemeistert hat.

Hohe Rücklaufquote

Sämtliche Antworten wurden direkt und verschlüsselt an das externe Befragungsinstitut Empiricon AG übermittelt. Die Rücklaufquote von 61.1% (2018: 57.2%) gilt im Branchenvergleich als überdurchschnittlich hoch (Branchendurchschnitt: 52.2%) und ermöglicht in der Folge aussagekräftige Resultate. Von 11 212 Mitarbeitenden nahmen insgesamt 6 846 an der Befragung teil.

Diese Mitarbeiterbefragung haben wir vom Mitte Oktober bis Mitte November an allen Standorten durchgeführt.

Alle Mitarbeitenden der Insel Gruppe mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag.

Die Mittelwerte der Bewertungen werden auf einer Punkteskala (0–100 Punkte) ausgewiesen. Sie repräsentieren den Grad der Zustimmung zu einer Aussage. Die Gesamtergebnisse innerhalb der Insel Gruppe liegen zwischen 61 und 81 Punkten.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Empiricon AG
Methode / Instrument	Change Barometer

Behandlungsqualität

9 Wiedereintritte

9.1 Nationale Auswertung der potentiell vermeidbaren Rehospitalisationen

Innerhalb der nationalen Messung des ANQ wird ein Wiedereintritt als potentiell vermeidbar eingestuft, wenn er innert 30 Tagen erfolgt und ungeplant ist und die damit verbundene Diagnose bereits beim vorangehenden Spitalaufenthalt vorlag. Dabei wird für den Bericht jeweils die vorjährige medizinische Statistik aus dem Spital herangezogen (Datenanalyse). Geplante Nachversorgungstermine und geplante wiederholte Spitalaufenthalte, z.B. im Rahmen einer Krebsbehandlung, werden nicht gezählt.

Weiterführende Informationen: www.anq.ch und www.sqlape.com

Messergebnisse

Messergebnisse

Datenanalyse (BFS)	2015	2016	2017	2018
Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG				
Verhältnis der Raten*	1.16	1.14	1.09	1.14
Anzahl auswertbare Austritte 2018:				34999
Spital Aarberg, Insel Gruppe AG				
Verhältnis der Raten*	1.03	1.12	0.93	1.04
Anzahl auswertbare Austritte 2018:				2908
Spital Tiefenau, Insel Gruppe AG				
Verhältnis der Raten*	1.21	1.22	1.15	0.98
Anzahl auswertbare Austritte 2018:				3989
Spital Münsingen, Insel Gruppe AG				
Verhältnis der Raten*	0.86	0.91	0.98	0.91
Anzahl auswertbare Austritte 2018:				2613
Spital Riggisberg, Insel Gruppe AG				
Verhältnis der Raten*	1.2	1.52	0.86	1.18
Anzahl auswertbare Austritte 2018:				1069

* Das Verhältnis der Raten berechnet sich aus der beobachteten Rate/erwarteten Rate des Spitals oder der Klinik. Ein Verhältnis unter 1 bedeutet, dass es weniger beobachtete potentiell vermeidbare Fälle als erwartet gibt. Ein Verhältnis über 1 bedeutet, dass es mehr beobachtete potentiell vermeidbare Fälle als erwartet gibt.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die Spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	SQLape GmbH
Methode / Instrument	SQLape®, wissenschaftlich entwickelte Methode, die entsprechende Werte aus statistischen Daten (BFS MedStat) der Spitäler berechnet.

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	Alle stationären Patienten (einschliesslich Kinder).
	Ausschlusskriterien	Verstorbene Patienten, gesunde Neugeborene, in andere Spitäler verlegte Patienten und Patienten mit Wohnsitz im Ausland.

11 Infektionen

11.1 Nationale Erhebung der postoperativen Wundinfekte

Bei einer Operation wird bewusst die schützende Hautbarriere bei den Patienten unterbrochen. Kommen dann Erreger in die Wunde, kann eine Wundinfektion entstehen. Postoperative Wundinfektionen sind unter Umständen mit schweren Beeinträchtigungen des Patientenwohls verbunden und können zu einer Verlängerung des Spitalaufenthaltes führen.

Swissnoso führt im Auftrag des ANQ Wundinfektionsmessungen nach bestimmten Operationen durch (siehe nachfolgende Tabellen). Die Spitäler und Kliniken können wählen, welche Operationsarten sie einbeziehen wollen. Es sind mindestens drei der genannten Operationsarten ungeachtet der Anzahl der Fälle pro Eingriffsart in das Messprogramm einzubeziehen. Betriebe, die Colonchirurgie (Dickdarm) in ihrem Leistungskatalog anbieten und Blinddarm-Entfernungen bei Kindern und Jugendlichen (<16 Jahre) durchführen, sind verpflichtet die Wundinfektionen nach diesen Operationen zu erfassen***.

Um eine zuverlässige Aussage zu den Infektionsraten zu erhalten, erfolgt nach Operationen eine Infektionserfassung auch nach Spitalentlassung. Nach Eingriffen ohne Implantation von Fremdmaterial werden zudem 30 Tage später mittels Telefoninterviews die Infektionssituation und die Wundheilung erfasst. Bei Eingriffen mit Implantation von Fremdmaterial (Hüft- und Kniegelenksprothesen, Wirbelsäulenchirurgie und herz-chirurgische Eingriffe) erfolgt zwölf Monate nach dem Eingriff ein weiteres Telefoninterview (sog. Follow-up).

Weiterführende Informationen: www.anq.ch und www.swissnoso.ch

Unser Betrieb beteiligte sich an den Wundinfektionsmessungen folgender Operationen:	Insel Gruppe AG				
	Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG	Spital Aarberg, Insel Gruppe AG	Spital Tiefenau, Insel Gruppe AG	Spital Münsingen, Insel Gruppe AG	Spital Riggisberg, Insel Gruppe AG
▪ Gallenblasen-Entfernungen	✓	✓			
▪ *** Blinddarm-Entfernungen bei Kindern und Jugendlichen	✓	✓			
▪ Hernienoperationen			✓	✓	✓
▪ *** Dickdarmoperationen (Colon)	✓	✓	✓		✓
▪ Magenbypassoperationen	✓				
▪ Rektumoperationen	✓				
▪ Herzchirurgie	✓				
▪ Herzkranzgefässbypass	✓				
▪ Herzklappenersatz	✓				
▪ Erstimplantation von Hüftgelenksprothesen		✓	✓	✓	✓
▪ Erstimplantationen von Kniegelenksprothesen		✓		✓	✓

Messergebnisse

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Messergebnisse in diesem Qualitätsbericht.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Swissnoso

12 Stürze

12.1 Nationale Prävalenzmessung Sturz

Die nationale Prävalenzmessung bietet einen Einblick in die Häufigkeit, Prävention und Behandlung verschiedener Pflegephänomene. Sie findet an einem im Voraus definierten Stichtag statt. Innerhalb der Messung wurde untersucht, ob die Patienten in den letzten 30 Tagen vor dem Stichtag gestürzt sind. Demzufolge handelt es sich um eine Periodenprävalenzmessung und um keine Vollerhebung.

Wichtiger Hinweis *:** Die Nationale Prävalenzmessung Sturz konnte im Jahre 2020, infolge der Covid-19-Pandemie, nicht durchgeführt werden. Weshalb im Qualitätsbericht 2020 keine aktuellen Daten publiziert werden können. Entsprechend werden nur die Vorjahreswerte aufgeführt. Weitere Angaben zu den Vorjahreswerten, entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten aus den Jahren 2018 und 2019.

Weitere Informationen:

www.anq.ch und www.lpz-um.eu

Messergebnisse

	2017	2018	2019	2020 ***
Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG				
Anzahl im Spital erfolgte Stürze	13	11	10	–
In Prozent	2.80%	2.40%	2.00%	–
Residuum* (CI** = 95%)	-0.14 (-0.47 - 0.18)	-0.06 (-0.41 - 0.29)	-1.2 (-0.52 - 0.28)	–
Anzahl tatsächlich untersuchter Patienten 2020 ***	–	Anteil in Prozent (Antwortrate)	–	–
Spital Aarberg, Insel Gruppe AG				
Anzahl im Spital erfolgte Stürze	1	0	1	–
In Prozent	1.80%	0.00%	2.10%	–
Residuum* (CI** = 95%)	-0.05 (-0.45 - 0.34)	-0.07 (-0.49 - 0.36)	-0.04 (-0.55 - 0.48)	–
Anzahl tatsächlich untersuchter Patienten 2020 ***	–	Anteil in Prozent (Antwortrate)	–	–
Spital Tiefenau, Insel Gruppe AG				
Anzahl im Spital erfolgte Stürze	0	4	1	–
In Prozent	0.00%	4.20%	1.20%	–
Residuum* (CI** = 95%)	-0.17 (-0.56 - 0.21)	-0.02 (-0.42 - 0.38)	-0.2 (-0.67 - 0.29)	–
Anzahl tatsächlich untersuchter Patienten 2020 ***	–	Anteil in Prozent (Antwortrate)	–	–
Spital Münsingen, Insel Gruppe AG				
Anzahl im Spital erfolgte Stürze	0	1	0	–
In Prozent	0.00%	3.80%	0.00%	–
Residuum* (CI** = 95%)	-0.03 (-0.44 - 0.38)	0.01 (-0.42 - 0.44)	-0.05 (-0.58 - 0.48)	–
Anzahl tatsächlich untersuchter Patienten 2020 ***	–	Anteil in Prozent (Antwortrate)	–	–
Spital Riggisberg, Insel Gruppe AG				
Anzahl im Spital erfolgte Stürze	0	1	1	–
In Prozent	0.00%	5.00%	7.70%	–
Residuum*	-0.04	0.01	0.04	–

(CI** = 95%)	(-0.45 - 0.37)	(-0.42 - 0.45)	(-0.49 - 0.57)	
Anzahl tatsächlich untersuchter Patienten 2020 ***	–	Anteil in Prozent (Antwortrate)	–	

* Ein Residuum von Null zeigt ein erwartetes Auftreten von Stürzen auf. Positive Werte weisen auf ein erhöhtes Auftreten von Sturzereignissen hin. Negative Werte lassen eine geringere Anzahl Sturzereignisse gegenüber dem Durchschnitt aller Spitäler erkennen.

** CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Bei der Anzahl und der Prozentangabe der publizierten Ergebnisse handelt es sich um deskriptive und nicht-risikoadjustierte Ergebnisse.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Berner Fachhochschule
Methode / Instrument	LPZ 2.0

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	- Alle stationären Patienten ≥ 18 Jahre (inkl. Intensivpflege, intermediate care), Patienten zwischen 16 und 18 Jahren konnten auf freiwilliger Basis in die Messung eingeschlossen werden. - Vorhandene mündliche Einverständniserklärung des Patienten, der Angehörigen oder der gesetzlichen Vertretung.
	Ausschlusskriterien	- Stationäre Patienten, bei denen kein Einverständnis vorliegt. - Wöchnerinnen und gesunde Säuglinge der Wochenbettstation. - Wochenbettstationen, Notfallbereich, Tageskliniken und ambulanter Bereich, Aufwachraum.

13 Wundliegen

Ein Wundliegen (sog. Dekubitus) ist eine lokal begrenzte Schädigung der Haut und / oder des darunterliegenden Gewebes, in der Regel über knöchernen Vorsprüngen, infolge von Druck oder von Druck in Kombination mit Scherkräften.

13.1 Nationale Prävalenzmessung Dekubitus

Die nationale Prävalenzmessung bietet einen Einblick in die Häufigkeit, Prävention und Behandlung verschiedener Pflegephänomene. Sie findet an einem im Voraus definierten Stichtag statt. Innerhalb der Messung wurde untersucht, ob die Patienten an einer oder mehreren Druckstellen leiden infolge von Wundliegen. Die Messung findet jeweils an einem bestimmten Messtag statt (Punktprävalenz) und ist keine Vollerhebung.

Wichtiger Hinweis *:** Die Nationale Prävalenzmessung Dekubitus konnte im Jahre 2020, infolge der Covid-19-Pandemie, nicht durchgeführt werden. Weshalb im Qualitätsbericht 2020 keine aktuellen Daten publiziert werden können. Entsprechend werden nur die Vorjahreswerte aufgeführt. Weitere Angaben zu den Vorjahreswerten, entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten aus den Jahren 2018 und 2019.

Weiterführende Informationen: www.anq.ch und www.lpz-um.eu

Messergebnisse

Anzahl Patienten mit Dekubitus		Vorjahreswerte			2020 ***	In Prozent ***
		2017	2018	2019		
Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG						
Nosokomiale Dekubitus-prävalenz	Im eigenen Spital entstanden, Kategorie 2-4	13	4	12	–	–
	Residuum*, Kategorie 2-4 (CI** = 95%)			0.27 (-0.24 - 0.78)	–	–
Anzahl tatsächlich untersuchter Patienten 2020 ***		–	Anteil in Prozent (zu allen am Stichtag hospitalisierten Patienten)		–	
Spital Aarberg, Insel Gruppe AG						
Nosokomiale Dekubitus-prävalenz	Im eigenen Spital entstanden, Kategorie 2-4	2	0	2	–	–
	Residuum*, Kategorie 2-4 (CI** = 95%)			0.18 (-0.56 - 0.93)	–	–
Anzahl tatsächlich untersuchter Patienten 2020 ***		–	Anteil in Prozent (zu allen am Stichtag hospitalisierten Patienten)		–	
Spital Tiefenau, Insel Gruppe AG						
Nosokomiale Dekubitus-prävalenz	Im eigenen Spital entstanden, Kategorie 2-4	2	4	5	–	–
	Residuum*,			0.43	–	–

	Kategorie 2-4 (CI** = 95%)			(-0.26 - 1.11)		
Anzahl tatsächlich untersuchter Patienten 2020 ***	–	Anteil in Prozent (zu allen am Stichtag hospitalisierten Patienten)			–	
Spital Münsingen, Insel Gruppe AG						
Nosokomiale Dekubitus- prävalenz	Im eigenen Spital entstanden, Kategorie 2-4	0	2	0	–	–
	Residuum*, Kategorie 2-4 (CI** = 95%)			-0.02 (-0.81 - 0.76)	–	–
Anzahl tatsächlich untersuchter Patienten 2020 ***	–	Anteil in Prozent (zu allen am Stichtag hospitalisierten Patienten)			–	
Spital Riggisberg, Insel Gruppe AG						
Nosokomiale Dekubitus- prävalenz	Im eigenen Spital entstanden, Kategorie 2-4	0	1	0	–	–
	Residuum*, Kategorie 2-4 (CI** = 95%)			-0.03 (-0.81 - 0.75)	–	–
Anzahl tatsächlich untersuchter Patienten 2020 ***	–	Anteil in Prozent (zu allen am Stichtag hospitalisierten Patienten)			–	

* Ein Residuum von Null zeigt ein erwartetes Auftreten von Dekubitus auf. Positive Werte weisen auf ein erhöhtes Auftreten von Dekubitus hin. Negative Werte lassen eine geringere Dekubitushäufigkeit gegenüber dem Durchschnitt aller Spitäler erkennen.

** CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Berner Fachhochschule
Methode / Instrument	LPZ 2.0

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	▪ Alle stationären Patienten ≥ 18 Jahren (inkl. Intensivpflege, intermediate care), Patienten zwischen 16 und 18 Jahren konnten auf freiwilliger Basis in die Erwachsenenmessung eingeschlossen werden (bei Erwachsenen). ▪ Vorhandene mündliche Einverständniserklärung des Patienten, der Angehörigen oder der gesetzlichen Vertretung.
	Ausschlusskriterien	▪ Stationäre Patienten, bei denen kein Einverständnis vorliegt. ▪ Notfallbereich, Tageskliniken und ambulanter Bereich, Aufwachraum.

16 Zielerreichung und Gesundheitszustand

16.1 Nationale bereichsspezifische Messungen in der Rehabilitation

Die ANQ-Messvorgaben in der Rehabilitation gelten für alle Bereiche der stationären Versorgung (Rehabilitationskliniken und Rehabilitationsabteilungen der Akutspitäler), nicht jedoch für Tageskliniken und ambulante Angebote. Bei allen Patienten werden entsprechende Messinstrumente je nach Rehabilitationsart bei Ein- und Austritt eingesetzt. Dabei wird untersucht wie sich der Schweregrad der körperlichen und sozio-kognitiven Beeinträchtigung, die Funktions-, Leistungsfähigkeit, Lebensqualität oder der Gesundheitszustand während des Rehabilitationsaufenthaltes verändert haben. Das Behandlungsergebnis wird anschliessend als Veränderung von Ein- zu Austritt ausgewertet. Je nach Rehabilitationsart kommen andere Messinstrumente zum Einsatz.

Weiterführende Informationen zu den bereichsspezifischen Messungen im Bereich der Rehabilitation finden Sie unter www.anq.ch.

Das **FIM®**- Instrument (Functional Independence Measure) und der Erweiterte Barthel-Index (**EBI**) sind unterschiedliche Messmethoden (Assessments/Instrumente) um die Selbstständigkeit bzw. Abhängigkeit bei Alltagsaktivitäten (in motorischen und sozio-kognitiven Bereichen) zu bestimmen. Es wird jeweils eines der beiden Instrumente pro Klinik eingesetzt. Um unabhängig von der Wahl des eingesetzten Instruments (FIM® oder EBI) die Ergebnisqualität über alle Kliniken vergleichen zu können, wurde ein Umrechnungsalgorithmus von FIM bzw. EBI in einen gemeinsamen ADL-Score (Activities of Daily Life) entwickelt.

Der **MacNew Heart** und Chronic Respiratory Questionnaire (**CRQ**) sind krankheitsspezifische Messinstrumente für einen Kardiovaskuläre- resp. COPD-Patienten und messen die Lebensqualität aus Sicht des Patienten mithilfe eines Fragebogens.

Messergebnisse

Zusätzlich zu den obigen Messungen werden die Partizipationsziele (Hauptziel und Zielerreichung) erfasst. Da keine klassische indirekte Veränderungsmessung möglich ist, dienen die Ergebnisse für interne Zwecke und werden nicht national publiziert.

Neurologische Rehabilitation	2017	2018
Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG		
Vergleichsgrösse* (CI** = 95%), ADL-Score	5.900 (3.160 - 8.650)	7.420 (4.740 - 10.110)
Anzahl auswertbare Fälle 2018		195
Anteil in Prozent		90.3%
Spital Riggisberg, Insel Gruppe AG		
Vergleichsgrösse* (CI** = 95%), ADL-Score	1.840 (0.120 - 3.560)	0.920 (-0.720 - 2.560)
Anzahl auswertbare Fälle 2018		302
Anteil in Prozent		86.8%

Geriatrische Rehabilitation	2017	2018
Spital und Altersheim Belp, Insel Gruppe AG		
Vergleichsgrösse* (CI** = 95%), ADL-Score	1.870 (0.950 - 2.790)	2.670 (1.750 - 3.580)
Anzahl auswertbare Fälle 2018		748
Anteil in Prozent		86.5%

* Vergleichsgrösse: Für jede Klinik wird die Differenz zwischen dem klinikeigenen und dem nach Fallzahlen gewichteten Mittelwert der Qualitätsparameter der übrigen Kliniken berechnet. Positive Werte weisen auf eine grössere Veränderung hin als in Anbetracht ihrer Patientenstruktur zu erwarten gewesen wäre. Negative Werte lassen eine kleinere Veränderung des Gesundheitszustandes, der Funktions- oder Leistungsfähigkeit als erwartet erkennen. Hinweis: Im Jahre 2016 wurde bei der Messangabe, anstatt der «Vergleichsgrösse», noch das «Standardisierte Residuum» verwendet.

** CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/rehabilitation/messergebnisse-rehabilitation/.

Angaben zur Messung		
Nationales Auswertungsinstitut	Charité - Universitätsmedizin Berlin, Institut für Medizinische Soziologie, Abteilung Rehabilitationsforschung.	

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	Alle Patienten, die während des Erhebungszeitraums stationär behandelt wurden.

18 Projekte im Detail

In diesem Kapitel können Sie sich über die wichtigsten Qualitätsprojekte informieren.

18.1 Aktuelle Qualitätsprojekte

18.1.1 PREM - Patient Reported Experience Measurement

Das Projekt wird an den Standorten „Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG“, „Spital Aarberg, Insel Gruppe AG“, „Spital Tiefenau, Insel Gruppe AG“, „Spital und Altersheim Belp, Insel Gruppe AG“, „Spital Münsingen, Insel Gruppe AG“, „Spital Riggisberg, Insel Gruppe AG“ durchgeführt.

PREM – Patient Reported Experience Measurement

Projektstart 28.10.2020, Projektende Q1/2022.

Die Indikationsqualität hat eine zunehmende Bedeutung. Dazu zählt auch die Sicht der Patientinnen und Patienten auf ihre Behandlung oder Erlebnisse während des Behandlungsprozesses. Eine reine Zufriedenheitsmessung ist heute nicht mehr zeitgemäss.

Die Patientenorientierung ist in der Strategie der Insel Gruppe verankert. Diese und die damit verbundenen Anforderungen an die Prozesse und an die Kommunikation sollen dank Informationen aus Patientensicht evaluiert und verbessert werden können.

Die Patientenzufriedenheitsmessung wird zu einer Patientenerfahrungsbefragung (PREM-Befragung, Patient Reported Experience Measurement) weiterentwickelt. Die stationären sowie die ambulanten Patient:innen werden mit einem validierten Kernfragebogen zu Patientenerfahrungen befragt. Konzeptioniert werden die digitalisierte Erhebung, eine geeignete Auswertung und die Nutzung der Resultate auf verschiedenen Organisationsebenen und -einheiten für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Zunächst wird der PREM Fragebogen im stationären Bereich eingesetzt, darauf aufbauend im ambulanten Bereich.

18.2 Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2020

18.2.1 Nabelschnurblut-Stammzellen: Weltweit einzigartige Hybrideinlagerung

Das Projekt wurde am Standort Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG durchgeführt.

Ab 1. Juli 2020 haben Eltern an der Frauenlinik des Inselspitals Bern die Möglichkeit, bei der Geburt Blutstammzellen aus der Nabelschnur ihres Kindes in einer speziellen Blutbank einzulagern.

Nach der Geburt können dem restlichen Blut in der Plazenta und in der Nabelschnur Stammzellen entnommen werden. Diese sind für die Behandlung von schweren Blutkrankheiten (z. B. Leukämie) und Erkrankungen des Immunsystems wertvoll. Bisher konnten Eltern vor der Geburt nur entscheiden, ob sie das Nabelschnurblut ihres Neugeborenen in einer privaten Blutbank für den Eigengebrauch in der Familie einlagern oder einer öffentlichen Stammzellenbank für die Verwendung spenden.

Eine weltweite Neuheit

Im Rahmen einer Public-Private-Partnership des Inselspitals Bern, der Blutspende SRK Schweiz und der Firma Swiss Stem Cell Biotech wurde ein Projekt entwickelt, um eine Kombination der Vorteile der beiden bisherigen Lösungen anzubieten. Neu können Eltern die Nabelschnurblut-Stammzellen für die eigene Familie einlagern und gleichzeitig im öffentlichen Blutstammzellregister eintragen lassen. Das Projekt erfüllt höchste Anforderungen an Sicherheit und Qualität und wurde vom Bundesamt für Gesundheit bewilligt. Beratung und Entnahme erfolgen an der Frauenklinik unter der Leitung von Prof. Dr. med. Daniel Surbek, Co-Direktor und Chefarzt.

18.2.2 Der weltweit schnellste Ganzkörper-PET/CT-Scanner am Inselspital

Das Projekt wurde am Standort Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG durchgeführt.

Ein wichtiger Meilenstein: Die Universitätsklinik für Nuklearmedizin am Inselspital Bern hat am 25. November 2020 den weltweit schnellsten Ganzkörper-PET/CT-Scanner in Betrieb genommen.

Als erstes Spital weltweit hat das Inselspital einen Ganzkörper-PET/CT-Scanner der neusten Generation in Betrieb genommen. Der Hersteller Siemens Healthineers hat den Standort Bern für die Erstinstallation ausgewählt. Ausschlaggebend dafür waren die hochkarätige Forschung, das vernetzte Betriebskonzept und die national führende Stellung Berns als Medizinalstandort. Mit dem neuen Gerät können Aufnahmen des gesamten Körperstammes auf einmal erstellt werden, grosse Körperabschnitte gar in 4D – ein Novum. Die Vorteile für Patientinnen und Patienten sind vielfältig, so Prof. Dr. med. Axel Rominger, Klinikdirektor und Chefarzt der Universitätsklinik für Nuklearmedizin: «Zum einen kann die Aufnahmedauer verkürzt werden und andererseits wird die Strahlenbelastung reduziert.»

Optimale (geografische) Einbettung

Eine Besonderheit des Standorts Bern ist die Einbettung des Scanners in eine grosse klinische und universitäre Forschungsumgebung. Das Lindenhofspital und das Spitalzentrum Biel fungieren als weitere Aktionäre neben der Insel Gruppe. Der neue PET/CT-Scanner unterstützt die Vision der Insel Gruppe, zu den weltweit führenden Spitalgruppen für universitäre und integrierte Medizin zu gehören.

18.2.3 Zentrum für Seltene Krankheiten anerkannt

Das Projekt wurde am Standort Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG durchgeführt.

Die «Nationale Koordination Seltene Krankheiten» (kosek) hat dem Zentrum für Seltene Krankheiten am Inselspital Bern ihre Anerkennung ausgesprochen. Dank des Zentrums profitieren Betroffene von einer effizienteren Diagnosefindung und einer besseren Versorgung.

Personen mit seltenen Krankheiten durchlaufen vielfach eine diagnostische Odyssee: Es dauert oft lange, bis sie eine Diagnose ihrer komplexen Krankheit und damit Gewissheit erhalten. Um die Dauer bis zur Diagnosestellung zu verkürzen und die Versorgung von Betroffenen seltener Krankheiten zu verbessern, hat die Insel Gruppe 2019 das Zentrum für Seltene Krankheiten aufgebaut. Dieses wurde im Juni 2020 von der kosek anerkannt – neben fünf weiteren Zentren in der Schweiz.

Diagnostische Odysseen vermeiden

Durch die interprofessionelle Zusammenarbeit von Fachspezialistinnen und -spezialisten aus verschiedenen Fachrichtungen sollen auf Patientenseite diagnostische Odysseen vermieden werden. In Spezialsprechstunden für Erwachsene und Kinder werden Personen mit komplexen Krankheitsbildern, die (noch) nicht diagnostiziert sind, umfassend abgeklärt. Das Zentrum koordiniert hierfür die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen internen Kliniken und Instituten sowie mit anderen Schweizer Fachstellen. Darüber hinaus vermittelt das Zentrum weiterführende Hilfsangebote und engagiert sich in Weiterbildung und Forschung.

18.2.4 Das Spital Tiefenau wechselt auf nachhaltige Energieversorgung

Das Projekt wurde am Standort Spital Tiefenau, Insel Gruppe AG durchgeführt.

Das Spital Tiefenau wurde bisher mit Erdgas beheizt. Ab Frühjahr 2022 wird das Areal des Stadtsitals mit Fernwärme versorgt.

Die Insel Gruppe strebt entsprechend dem Leitbild der Fachstelle Nachhaltigkeit die Ziele eines aktiven Klimaschutzes, einer CO₂-Reduktion und einer Verbesserung der Energieeffizienz an. Rund drei Viertel der bezogenen Energie für die sechs Spitäler stammen schon heute aus Abwärme und erneuerbaren Quellen. Nun geht die Insel Gruppe einen weiteren wichtigen Schritt puncto Nachhaltigkeit: Die Versorgung des Spitals Tiefenau soll noch umweltfreundlicher werden, indem das Stadtsital ab Frühjahr 2022 Wärme via Fernwärmeversorgung von der Abwasserreinigungsanlage ARA Worblental bezieht.

Verzicht auf Erdgas reduziert den CO₂-Ausstoss massiv

Für den Leiter Gebäude Technik Sicherheit der Insel Gruppe, Hans-Peter Aebischer, wurde damit ein wichtiges Etappenziel erreicht: «Nach intensiver Vorarbeit haben wir eine nachhaltige Lösung gefunden. Gerade in Anbetracht der Problematik der Klimaveränderung ist eine Reduktion des CO₂-Ausstosses unumgänglich». Mit dem Anschluss des Areals Tiefenau an die Fernwärmeversorgung kann die Insel Gruppe ihren bisherigen Erdgasverbrauch halbieren und dadurch ihren CO₂-Ausstoss um 850 Tonnen pro Jahr reduzieren. Aus ökologischen Gründen wird die Baustelle BB12 auf dem Areal des Inselsitals ebenfalls durch das bestehende Fernwärmenetz der Insel beheizt – und nicht wie auf Baustellen üblich durch eine Ölheizung.

18.3 Aktuelle Zertifizierungsprojekte

18.3.1 Erstzertifizierung ISO 27001:2017

Die Zertifizierung wird an den Standorten „Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG“, „Spital Aarberg, Insel Gruppe AG“, „Spital Tiefenau, Insel Gruppe AG“, „Spital und Altersheim Belp, Insel Gruppe AG“, „Spital Münsingen, Insel Gruppe AG“, „Spital Riggisberg, Insel Gruppe AG“ durchgeführt.

Eine hochstehende Qualität der Informationssicherheit ist eine wichtige Grundlage, um die strategischen Ziele der Insel Gruppe zu erreichen. Die Direktion Technologie und Innovation (DTI) lässt deshalb die Informatik im Bereich Informationssicherheitsmanagement überprüfen. Die Internationale Organisation für Normung (ISO) erarbeitet international gültige Richtlinien für das Qualitätsmanagement von Unternehmen.

Die DTI der Insel Gruppe will sich die hochstehende Qualität ihrer ICT (Informations- und Kommunikationstechnologie) durch externe Begutachtung bescheinigen. Das Ziel der ICT ist die Erstzertifizierung der ISO 27001: 2017 erfolgreich im Frühling 2021 zu absolvieren.

Einhaltung der Richtlinien durch die ICT erfüllt: die ISO 27001

Zahlreiche Unternehmen – darunter auch die Insel Gruppe – verfügen über hauseigene IT-Sicherheitsrichtlinien. Eine interne Begutachtung überprüft jeweils das korrekte Vorgehen im Abgleich mit den eigenen Vorgaben der Richtlinien. Die Norm ISO 27001 rückt diese interne Begutachtung in einen international anerkannten Bezugsrahmen, indem sie Unternehmen diverse Anforderungen für Einrichtung, Umsetzung, Instandhaltung und Verbesserung von Informationssicherheitssystemen an die Hand gibt. Beiden Zertifizierungen ist gemein, dass sie den begutachteten Systemen eine hohe Qualität ausweisen und dadurch zur internationalen Vereinheitlichung von (u. a. IT-)Anforderungen beitragen. Dies erhöht einerseits die Patientensicherheit und andererseits die der Mitarbeitenden.

19 Schlusswort und Ausblick

Das Berichtsjahr 2020 stand ganz im Zeichen der Covid-19-Pandemie. Die Insel Gruppe hat eine permanente COVID -Task Force eingesetzt, welche u.a. die Intensivbettenkapazität ausgebaut und eine Priorisierung bei anstehenden Operationen vorgenommen hat.

Trotz der pandemischen Situation hat die Insel Gruppe wichtige Qualitätsziele im Berichtsjahr erreicht. Die Kommission für Qualität und Patientensicherheit wurde neu besetzt und Qualitätsbeauftragte in den Medizinbereichen bestimmt. Während die Kommission für Qualität und Patientensicherheit inhaltlich an der Weiterentwicklung von qualitäts- und patientensicherheitsrelevanten Themen arbeitete, hat sich die (erweiterte) Direktion der Insel Gruppe regelmässig über Qualitätsergebnisse und Massnahmen informieren lassen und zukunftsweisende Beschlüsse gefasst. So wurde bspw. das Konzept zur Qualität und Patientensicherheit von der Direktion der Insel Gruppe gutgeheissen.

Der sichere Umgang und Einsatz von Medizinprodukten stand 2020 ebenfalls im Fokus. Die Konzeption, Weisung und Schulung zur Materiovigilanz wurden überarbeitet und das Meldeportal prominent im Intranet der Gruppe platziert.

Erste Qualitätskennzahlen wurden im Management Cockpit der Insel Gruppe aufgenommen. Der nationale Ausschuss der Qualitätsverantwortlichen der Universitätsspitäler hat getagt und eine Einigung in der Messung von Qualitätsindikatoren erzielt. Die Stärkung der Qualität und Patientensicherheit wurde durch die Integration des Prozessmanagements vorangetrieben.

Die Pandemie ist noch nicht vorüber. Ab 2021 sollen Impfungen gegen COVID-19 auf dem Inselcampus durchgeführt werden. Die umfangreichen Planungen für die Errichtung eines Impfzentrums begannen bereits in 2020.

Die Qualitätspolitik aus 2019 wird 2021 überarbeitet. Die «PREMs» Patient Reported Experience Measures werden ab 2021 projektiert, um die Sicht der Patientinnen und Patienten vermehrt einzubinden.

Ein Auditoren Team wird geschult und ein mehrjähriger Auditplan erstellt.

Im Januar 2021 wird im Inselspital die schweizweit erste Zertifizierung als «Cardiac Arrest Center» erwartet.

Mit Hinblick auf den Wechsel des Klinikinformations- und Steuerungssystems (KISS) wird ein Vorprojekt lanciert, welches die Harmonisierung von Standards und Prozessen zum Ziel hat. Standardisierung von Prozessen ist ein wichtiger Baustein der Patientensicherheit.

Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot

Die Angaben zur Struktur und zu den Leistungen des Spitals vermitteln einen **Überblick** über das betriebliche Angebot.

Zusätzliche Informationen zum betrieblichen Angebot finden Sie im Spital- und Klinik-Portal spitalinfo.ch und im aktuellen Jahresbericht.

Sie können diesen unter folgendem Link herunterladen: [Jahresbericht](#)

Akutsomatik

Angebotene Spitalplanungs-Leistungsgruppen					
Basispaket					
Basispaket Chirurgie und Innere Medizin	✓	✓	✓	✓	✓
Haut (Dermatologie)					
Dermatologie (inkl. Geschlechtskrankheiten)	✓	✓	✓	✓	✓
Dermatologische Onkologie	✓		✓		
Schwere Hauterkrankungen	✓				
Wundpatienten	✓	✓	✓	✓	✓
Hals-Nasen-Ohren					
Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	✓		✓	✓	✓
Hals- und Gesichtschirurgie	✓		✓	✓	✓
Komplexe Halseingriffe (Interdisziplinäre Tumorchirurgie)	✓				
Erweiterte Nasenchirurgie mit Nebenhöhlen	✓		✓	✓	✓
Erweiterte Nasenchirurgie, Nebenhöhlen mit Duraeröffnung (interdisziplinäre Schädelbasischirurgie)	✓				
Mittelohrchirurgie (Tympanoplastik, Mastoidchirurgie, Osikuloplastik inkl. Stapesoperationen)	✓		✓	✓	
Erweiterte Ohrchirurgie mit Innenohr und/oder Duraeröffnung	✓				
Cochlea Implantate (IVHSM)	✓				
Schild- und Nebenschilddrüsenchirurgie	✓		✓		
Kieferchirurgie	✓		✓		
Nerven chirurgisch (Neurochirurgie)					
Kraniale Neurochirurgie	✓		✓		
Spezialisierte Neurochirurgie	✓				
Spinale Neurochirurgie	✓				

Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG
 Spital Aarberg, Insel Gruppe AG
 Spital Tiefenau, Insel Gruppe AG
 Spital Münsingen, Insel Gruppe AG
 Spital Riggisberg, Insel Gruppe AG

Periphere Neurochirurgie	✓				
Behandlungen von vaskulären Erkrankungen des ZNS ohne die komplexen vaskulären Anomalien (IVHSM)	✓				
Behandlungen von komplexen vaskulären Anomalien des ZNS (IVHSM)	✓				
Stereotaktische funktionelle Neurochirurgie (IVHSM)	✓				
Epilepsiechirurgie (IVHSM)	✓				
Primäre und sekundäre intramedulläre Raumforderungen (IVHSM)	✓				
Nerven medizinisch (Neurologie)					
Neurologie	✓	✓	✓	✓	✓
Sekundäre bösartige Neubildung des Nervensystems	✓		✓		
Primäre Neubildung des Zentralnervensystems (ohne Palliativpatienten)	✓		✓		
Zerebrovaskuläre Störungen	✓		✓		
Epileptologie: Komplex-Diagnostik	✓				
Epileptologie: Komplex-Behandlung	✓				
Zerebrovaskuläre Störungen im Stroke Center (IVHSM)	✓				
Epileptologie: Komplex-Diagnostik mit Intensivmonitoring (IVHSM)	✓				
Augen (Ophthalmologie)					
Ophthalmologie	✓		✓		
Strabologie	✓				
Orbita, Lider, Tränenwege	✓				
Spezialisierte Vordersegmentchirurgie	✓				
Katarakt	✓				
Glaskörper/Netzhautprobleme	✓				
Hormone (Endokrinologie/Diabetologie)					
Endokrinologie	✓	✓	✓	✓	✓
Magen-Darm (Gastroenterologie)					
Gastroenterologie	✓	✓	✓	✓	✓
Spezialisierte Gastroenterologie	✓		✓		
Bauch (Viszeralchirurgie)					
Viszeralchirurgie	✓		✓		
Grosse Pankreaseingriffe (IVHSM)	✓		✓		
Grosse Lebereingriffe (IVHSM)	✓		✓		
Oesophaguschirurgie (IVHSM)	✓				
Bariatrische Chirurgie	✓		✓		
Tiefe Rektumeingriffe (IVHSM)	✓		✓		
Spezialisierte Bariatrische Chirurgie (IVHSM)	✓				
Blut (Hämatologie)					
Aggressive Lymphome und akute Leukämien	✓		✓		
Hoch-aggressive Lymphome und akute Leukämien mit kurativer Chemotherapie	✓				
Indolente Lymphome und chronische Leukämien	✓	✓	✓	✓	✓
Myeloproliferative Erkrankungen und Myelodysplastische Syndrome	✓	✓	✓	✓	✓
Autologe Blutstammzelltransplantation	✓				
Allogene Blutstammzelltransplantation (IVHSM)	✓		✓		
Gefäße					
Gefässchirurgie periphere Gefäße (arteriell)	✓		✓		
Interventionen periphere Gefäße (arteriell)	✓		✓		
Gefässchirurgie Carotis	✓		✓		
Interventionen Carotis und extrakranielle Gefäße	✓				

Interventionelle Radiologie (bei Gefäßen nur Diagnostik)	√		√		
Interventionen und Gefäßchirurgie intraabdominale Gefäße	√				
Herz					
Einfache Herzchirurgie	√		√		
Herzchirurgie und Gefäßeingriffe mit Herzlungenmaschine (ohne Koronarchirurgie)	√		√		
Koronarchirurgie (CABG)	√				
Komplexe kongenitale Herzchirurgie	√				
Kardiologie (inkl. Schrittmacher)	√		√		
Interventionelle Kardiologie (Koronareingriffe)	√		√		
Interventionelle Kardiologie (Spezialeingriffe)	√		√		
Elektrophysiologie (Ablationen)	√		√		
Implantierbarer Cardioverter Defibrillator / Biventrikuläre Schrittmacher (CRT)	√		√		
Chirurgie und Interventionen an der thorakalen Aorta	√				
Offene Eingriffe an der Aortenklappe	√				
Offene Eingriffe an der Mitralklappe	√				
Nieren (Nephrologie)					
Nephrologie (akute Nierenversagen wie auch chronisch terminales Nierenversagen)	√		√		
Urologie					
Urologie ohne Schwerpunktstitel 'Operative Urologie'	√		√		
Urologie mit Schwerpunktstitel 'Operative Urologie'	√		√		
Radikale Prostatektomie	√				
Radikale Zystektomie	√				
Komplexe Chirurgie der Niere (Tumornephrektomie und Nierenteilsektion)	√		√		
Isolierte Adrenalektomie	√				
Implantation eines künstlichen Harnblasensphinkters	√				
Perkutane Nephrostomie mit Desintegration von Steinmaterial	√				
Lunge medizinisch (Pneumologie)					
Pneumologie	√	√	√	√	√
Pneumologie mit spez. Beatmungstherapie	√		√		
Abklärung zur oder Status nach Lungentransplantation	√				
Cystische Fibrose	√		√		
Polysomnographie	√		√		
Lunge chirurgisch (Thoraxchirurgie)					
Thoraxchirurgie	√		√		
Maligne Neoplasien des Atmungssystems (kurative Resektion durch Lobektomie / Pneumonektomie)	√		√		
Mediastinaleingriffe	√		√		
Transplantationen					
Herztransplantation (IVHSM)	√				
Lebertransplantationen (IVHSM)	√				
Nierentransplantationen (IVHSM)	√				
Bewegungsapparat chirurgisch					
Chirurgie Bewegungsapparat	√	√	√	√	√
Orthopädie	√	√	√	√	√
Handchirurgie	√	√	√	√	√
Arthroskopie der Schulter und des Ellbogens	√	√	√	√	√
Arthroskopie des Knies	√	√	√	√	√

Rekonstruktion obere Extremität	√	√	√	√	√
Rekonstruktion untere Extremität	√	√	√	√	√
Wirbelsäulenchirurgie	√	√	√	√	
Spezialisierte Wirbelsäulenchirurgie	√	√	√		
Knochentumore	√				
Plexuschirurgie	√				
Replantationen	√				
Erstprothese Hüfte	√				
Erstprothese Knie	√				
Wechseloperationen Hüft- und Knieprothesen	√				
Rheumatologie					
Rheumatologie	√	√	√	√	√
Interdisziplinäre Rheumatologie	√		√		
Gynäkologie					
Gynäkologie	√		√	√	
Anerkanntes zertifiziertes Brustzentrum	√		√	√	
Eingriffe im Zusammenhang mit Transsexualität	√				
Gynäkologische Tumore	√				
Geburtshilfe					
Grundversorgung Geburtshilfe (ab 35. Woche und $\geq 2000g$)	√		√	√	
Geburtshilfe (ab 32. Woche und $\geq 1250g$)	√				
Spezialisierte Geburtshilfe	√		√		
Neugeborene					
Grundversorgung Neugeborene (ab 35. Woche und $\geq 2000g$)	√		√	√	
Neonatalogie (ab 32. Woche und $\geq 1250g$)	√		√		
Spezialisierte Neonatalogie (ab 28. Woche und $\geq 1000g$)	√				
Hochspezialisierte Neonatalogie (< 28 . Woche und $< 1000g$)	√				
Strahlentherapie (Radio-Onkologie)					
Onkologie	√	√	√	√	√
Radio-Onkologie	√		√		
Nuklearmedizin	√		√		
Schwere Verletzungen					
Unfallchirurgie (Polytrauma)	√		√		
Spezialisierte Unfallchirurgie (Schädel-Hirn-Trauma)	√				
Ausgedehnte Verbrennungen (IVHSM)			√		

Rehabilitation

Leistungsangebot in der Rehabilitation

Arten der Rehabilitation			
Geriatrische Rehabilitation		a,s	
Kardiovaskuläre Rehabilitation	a		
Muskuloskelettale Rehabilitation	a		
Neurologische Rehabilitation	a,s		s
Pulmonale Rehabilitation	a		

a = ambulant, s = stationär

Kennzahlen der stationären Rehabilitation

Die **Anzahl Austritte** und **Anzahl Pfl egetage** geben zusammen betrachtet einen Hinweis, wie gross die Erfahrungen in einem Fachbereich und wie komplex die Behandlungen der Patienten sein können. Zwei ungefähr gleich grosse Kliniken (Anzahl Pfl egetage) können durchaus eine unterschiedliche Anzahl Austritte ausweisen, wenn die Patienten unterschiedlich schwer erkrankt oder verletzt sind. Schwerer Verletzte benötigen länger, bis sie wieder eine gewisse Selbständigkeit im alltäglichen Leben erreichen. So ergeben sich längere Aufenthalte und bei gleicher Anzahl Pfl egetage geringere Austrittszahlen.

Anhand der **Anzahl Behandlungen / Sitzungen pro Tag und Patient** kann abgeschätzt werden, welche Intensität an Behandlung ein Patient in der Klinik im jeweiligen Fachbereich durchschnittlich erwarten darf.

Als Basis hierfür dient das Grundsatzpapier [«DefReha© Version 2.0, Stationäre Rehabilitation: Definition und Mindestanforderungen»](#), welches Leistungen und die Arten der Leistungserbringung in der stationären Rehabilitation beschreibt.

Angebotene stationäre Fachbereiche	Durchschnittliche Anzahl Behandlungen / Sitzungen pro Tag und Patient	Anzahl Austritte	Geleistete Pfl egetage
Geriatrische Rehabilitation	0.00	840	14.262
Neurologische Rehabilitation	0.00	578	15.697

Kennzahlen der Tageskliniken (ambulante Rehabilitation)

Anhand der Anzahl Behandlungen / Sitzungen pro Tag und Patient kann abgeschätzt werden, welche **Intensität an Behandlung** ein Patient in der Klinik im jeweiligen Fachbereich durchschnittlich erwarten darf.

Als Basis hierfür dient das Grundsatzpapier [«DefReha© Version 2.0, Stationäre Rehabilitation: Definition und Mindestanforderungen»](#), welches Leistungen und die Arten der Leistungserbringung in der stationären Rehabilitation beschreibt.

Angebotene ambulante Fachbereiche	Durchschnittliche Anzahl Behandlungen / Sitzungen pro Patient	Anzahl Konsultationen / Behandlungen
Geriatrische Rehabilitation	0.00	15
Neurologische Rehabilitation	0.00	3

Zusammenarbeit im Versorgungsnetz

Rehabilitationskliniken können ihr **Fachwissen** und ihre **Infrastruktur** auch extern anbieten, dies z.B. in Form von Rehabilitationsabteilungen in akutsomatischen Spitälern (von einer Rehaklinik betrieben) oder als selbständige Tageskliniken in Städten / Zentren. Von solchen Angeboten profitieren Patienten, da eine unmittelbare, einfachere Behandlung mit weniger Therapieunterbrüchen angeboten werden kann.

Für spezialisierte Leistungen mit komplexeren Patienten bedarf es oft einer **engen, ortsnahen Zusammenarbeit** mit anderen Spitälern, die eine entsprechende **Infrastruktur** führen. Die Nähe zwischen Rehabilitationskliniken und spezialisierten Partnern vereinfacht die Zusammenarbeit vor und nach der rehabilitativen, stationären Behandlung sehr.

Für eine sehr **spezifische Betreuung** ist es oft notwendig, nach Bedarf mit **externen Spezialisten** zusammenzuarbeiten (vertraglich genau geregelte „Konsiliardienste“ zum Beispiel mit Schlucktherapeuten oder Nasen-Ohren-Augen-Spezialisten bei einer neurologischen Rehabilitation). Diese **Vernetzung** mit vor- und nachgelagerten Fachkräften leistet einen wesentlichen Beitrag zur Qualität einer optimalen Behandlung.

Nächstgelegenes Spital, Ort	Leistungsangebot / Infrastruktur	Distanz (km)
Inselspital, Universitätsspital Bern, Insel Gruppe AG		
Universitätsspital Bern	Intensivstation in akutsomatischem Spital	0 km
Universitätsspital Bern	Notfall in akutsomatischem Spital	0 km
Spital Aarberg, Insel Gruppe AG		
Spitalzentrum Biel	Intensivstation in akutsomatischem Spital	17 km
Spital Aarberg	Notfall in akutsomatischem Spital	0 km
Spital Tiefenau, Insel Gruppe AG		
Spital Tiefenau	Intensivstation in akutsomatischem Spital	0 km
Spital Tiefenau	Notfall in akutsomatischem Spital	0 km
Spital und Altersheim Belp, Insel Gruppe AG		
Universitätsspital Bern	Intensivstation in akutsomatischem Spital	10 km
Universitätsspital Bern	Notfall in akutsomatischem Spital	10 km
Spital Münsingen, Insel Gruppe AG		
Spital Tiefenau	Intensivstation in akutsomatischem Spital	21 km
Spital Münsingen	Notfall in akutsomatischem Spital	0 km
Spital Riggisberg, Insel Gruppe AG		
Spital Thun	Intensivstation in akutsomatischem Spital	20 km
Spital Münsingen	Notfall in akutsomatischem Spital	17 km

Vernetzung mit externen Spezialisten / Kliniken	Fachgebiet
Universitätsspital Bern	alle

Herausgeber



Die Vorlage für diesen Qualitätsbericht wird von H+ herausgegeben:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Lorrainestrasse 4A, 3013 Bern

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/qualitaet/qualitaetsbericht/



Die im Bericht verwendeten Symbole für die Spitalkategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation stehen nur dort, wo Module einzelne Kategorien betreffen.

Beteiligte Gremien und Partner

Die Vorlage wird laufend in Zusammenarbeit mit der H+ Fachkommission Qualität (FKQ), einzelnen Kantonen und auf Anträge von Leistungserbringern hin weiterentwickelt.

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/ueber-uns/fachkommissionen/



Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) empfiehlt den Kantonen, die Spitäler zur Berichterstattung über die Behandlungsqualität zu verpflichten und ihnen die Verwendung der H+-Berichtsvorlage und die Publikation des Berichts auf der H+-Plattform www.spitalinfo.ch nahe zu legen.

Weitere Gremien



Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutsomatik, der Rehabilitation und der Psychiatrie.

Siehe auch: www.anq.ch



Die **Stiftung Patientensicherheit Schweiz** ist eine nationale Plattform zur Entwicklung und Förderung der Patientensicherheit. Sie arbeitet in Netzwerken und Kooperationen. Dabei geht es um das Lernen aus Fehlern und das Fördern der Sicherheitskultur in Gesundheitsinstitutionen. Dafür arbeitet die Stiftung partnerschaftlich und konstruktiv mit Akteuren im Gesundheitswesen zusammen.

Siehe auch: www.patientensicherheit.ch



Die Vorlage für den Qualitätsbericht stützt sich auf die Empfehlungen "Erhebung, Analyse und Veröffentlichung von Daten über die medizinische Behandlungsqualität" der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaft (SAMW): www.samw.ch.